Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

550 (25.11.1915) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog, Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: **46000 Exempl.** je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über **27500** Abonnenten.

Nr. 550. Telefon: Expedition Nr. 86. **Karlsruhe, Donnerstag den 25. November 1915.** Telefon: Redaktion Nr. 309. **31. Jahrgang.**

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Zum Winterfeldzug im Westen.

= **Berlin**, 25. Nov. Unter der Ueberschrift: „**Der Winterfeldzug hat begonnen**", berichtet Max Osborn in der „Voss. Ztg." aus dem **Westen**: Alle **Vorbereitungen** auf den zweiten Winterfeldzug wären höchst unvollständig, wenn nicht das Wesentliche hinzukäme: die zuversichtliche und **gute Stimmung der Truppen. Nichts** hat sich **geändert** in ihrer Haltung, ihrer Laune, in ihrem ersten Siegeswillen. Sie sind nur **gehärteter**, nur **stählerner** noch geworden. So geht das deutsche **Heer** in den **zweiten Winter des Krieges.**"

Churchill im Schützengraben.

W.T.B. **Amsterdam**, 24. Nov. (Nichtamtlich.) Einem hiesigen Blatte zufolge teilt der Korrespondent der „Times" bei dem englischen Hauptquartier mit, daß **Churchill** den **Garde-Grenadieren** als **Major** zugeteilt worden ist und bereits Dienst im Schützengraben getan hat.

Sonstige Meldungen.

WTB. **London**, 24. Nov. (Nichtamtlich. Reuter.) Der Munitionsminister, **Lloyd George**, beriet gestern den ganzen Tag mit den **Vertretern** der **französischen, italienischen** und **russischen Regierung.** Wie verlautet, wurde neuerdings eine **einheitliche Versorgung der Alliierten mit Munition besprochen.**

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 25. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 24. 11. 15:

Nichts Neues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Zu den Kämpfen am Styr.

W.T.B. **Wien**, 25. Nov. Aus dem **Kriegspressequartier** wird gemeldet: Der amtliche Bericht der russischen Heeresleitung enthält die Behauptung, daß die **Russen Czartorysk** am 19. November **zurückerobert** hätten. Diese Angabe ist **erlogen.** Die Ortschaft **Czartorysk** wurde durch **deutsche Truppen in Brand gesteckt** und alle **russischen Patrouillen**, die den Fluß überschritten hatten, auf das östliche Ufer **zurückgetrieben**, sodaß sich am westlichen Ufer des **Styr keine russischen Abteilungen** befinden.

Aus Bessarabien.

T.U. **Bukarest**, 23. Nov. Wie über Tutscha gemeldet wird, trafen in den letzten Tagen **viele Flugzeugmaschinen** in Bender ein, wo eine besondere Fliegerabteilung für die in Bessarabien operierende Armee aufgestellt wird. Nach **Südbessarabien** werden ständig **große Truppentransporte** gebracht.

Der neue Balkan-Krieg.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 25. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 24. 11. 15:

An der oberen **Drina** verlief der Tag ruhig. Bei **Priboj** haben sich unsere Truppen den Uebergang auf das Südufer des **Lim** erkämpft. Südwärts von **Nowipazar** dringen k. u. k. Streitkräfte gegen die **montenegrinische Grenze** vor. Die durch das **Ibartal** vorgehenden österreichisch-ungarischen Truppen **warfen** unter heftigen Kämpfen den **Feind** aus seinen **Stellungen** nordöstlich von **Mitrowica** und **rückten in diese Stadt** ein. Sie nahmen

700 Mann, unter ihnen 4 Offiziere,

gefangen. Auch **Pristina** ist den **Serben entrissen worden.** Eine **deutsche Kolonne** drang von Norden her ein, eine **bulgarische** folgte von Osten.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Bulgarischer Bericht.

W.T.B. **Sofia**, 24. Nov. (Nicht amtlich.) **Amtlicher Bericht.** Ueber die Operationen vom 22. November: Die **Kämpfe** dauern in der Gegend von **Kossowo** an. Wir erbeuteten **sechs Schnellfeuerhaubitzen** und **zwei Schnellfeuerfeldgeschütze**, sowie eine **Menge Munition** und **Kriegsmaterial** und machten eine **große Anzahl Gefangene.** Auf den übrigen Fronten keine Veränderung. **Französische Gefangene** erzählen, Offiziere hätten ihnen versichert, daß sich in der **bulgarischen Armee** aus **Menschenfressern** zusammengesetzte Truppen befänden. Am 9. ds Mts. brachten unsere Truppen von drei **Feredschok überfliegenden feindlichen Wasserflugzeugen eines zum Absturz**, das zwischen den Armen der unteren **Maritza** niederfiel.

Die letzten Anstrengungen der Serben.

W.T.B. **Saloniki**, 24. Nov. (Nicht amtlich.) Eine serbische Depesche vom 22. November meldet über die **Lage** der **serbischen Armee** bei **Monastir**: Neue **Verstärkungen** kommen aus **Gostivar, Kitschewo, Dibra** und **Ochrida** an. Geschütze und Munition aus **Saloniki.** Die Serben halten den Südwesten von **Prilep** und die Stellungen bei **Prilipek, Brotschewo** und **Brod.** Kriegsminister **Bojowitsch** organisiert in Saloniki die Entsendung zahlreicher dort angehäufter Proviantmengen, die über Monastir nach Serbien gesandt werden sollen. Der serbische Verkehrsminister befindet sich in Monastir, um ihn bei dieser Aufgabe zu unterstützen.

T.U. **Paris**, 24. Nov. Das „Echo de Paris" erklärt, den **Serben**, die sich gegenwärtig im Gebiete von **Monastir** befinden, bleibt **keine Hoffnung** mehr, den **Anschluß** an die **verbündeten Truppen** zu gewinnen. Die allgemeine Lage auf dem Balkan habe seit gestern keine Aenderung erfahren, sie sei weder schlechter, noch besser als vorher. (?)

Die Kämpfe der Bulgaren gegen die Ententetruppen.

= **Genf**, 24. Nov. Lyoner Blätter melden aus Athen, daß **Bulgarien** seine **ganze Armee** gegen die **englisch-französischen Streitkräfte** konzentriere. Auf den übrigen Kampffeldern würden die Bulgaren durch österreichische und deutsche Truppen ersetzt.

Aus Saloniki wird gemeldet, daß nach Aussagen eines höheren serbischen Offiziers die **Bulgaren** bereits mit den aus **Deutschland** gekommenen **schweren Geschützen** angreifen. Südlich von **Kraljewo** und nördlich Raschka dauern **erbitterte Kämpfe** an. Die **Serben** sehen sich dort vor der feindlichen Uebermacht **zum Rückzug** gezwungen. (Frkf. Ztg.)

Lahmlegung der englisch-französischen Hauptkräfte.

T.U. **Budapest**, 24. Nov. Nach einer Meldung aus Sofia sind die **Hauptkräfte der Engländer und Franzosen** infolge des tapferen Vorgehens der Bulgaren **lahm gelegt** und können **keine Offensive mehr** unternehmen.

Englisch-serbische Prahlereien.

W.T.B. **Paris**, 24. Nov. Ein Mitglied der serbischen Regierung erklärte dem Berichterstatter des „Petit Journal" in Saloniki, daß **Serbien** beabsichtige, demnächst die **Offensive wieder aufzunehmen**, sobald die **französisch-englischen Truppen in Mazedonien stark genug** sein würden. **Asquith** habe der serbischen Regierung telegraphisch den festen **Entschluß Englands** mitgeteilt, die **Expedition fortzusetzen.** Frankreich und England bereiteten auf dem **Balkan Ueberraschungen** vor. Man werde dies bald bestätigt sehen.

Französische Tröstungsversuche.

W.T.B. **Saloniki**, 24. Nov. (Agence Havas.) **Vier Transportdampfer voll Truppen** sind hier gestern vormittag angekommen. **Fünf andere voll Munition, Flugzeugen** und **Kraftwagen** folgen. Die **Beförderung** großer Mengen **Munition** und von **Geschützen** nach **Monastir** für die serbische Armee hat gestern begonnen. Ein **Teil der serbischen Kräfte** in **Albanien** wurde zur **Verstärkung** der den **Katschanikpaß** haltenden serbischen Truppen abgeschickt, wo die **Bulgaren** eine **große Umgehungsbewegung** versuchen. Auf der nordöstlichen Front wurden vorgestern die Bulgaren zum drittenmal zurückgeworfen.

Die Schwierigkeiten des Ententeheeres.

= **Lugano**, 24. Nov. Ein Telegramm des „Corriere della Sera" aus Saloniki bestätigt die Meldungen des „Secolo" über die wachsenden **Schwierigkeiten des mazedonischen Ententeheeres**, gegen dessen **50 000 Mann** die **Bulgaren** mit vier Divisionen in einer Stärke von **80 000 Mann** auftreten. Verwundete französische Offiziere berichten über die verheerende Wirkung der bulgarischen Artillerie, deren Munitionsreichtum überrascht.

Nach der Vereitelung einer Verbindung mit dem serbischen Heer, da bei Katschanik verzweifelte Versuche machte, die Umklammerung zu durchbrechen, können die Engländer und Franzosen kaum noch den überlegenen Bulgaren widerstehen, und sie fürchten das Auftauchen erdrückender österreichisch-ungarischer und deutscher Verstärkungen.

In **Ententekreisen** Mazedoniens wächst die Ueberzeugung, daß **Monastir nicht** von den **Bulgaren**, sondern von den **Deutschen besetzt** und später an **Griechenland ausgeliefert** werden soll.

Oesterreichisch-ungarische Gefangene in Serbien werden nach Aussage ihrer Offiziere gegenüber einem italienischen Korrespondenten via Albanien nach Schottland gebracht. **Nur 40 000** von 70 000 Gefangenen hätten die Epidemien, Strapazen und die Hungersnot überlebt. (Ff. Z.)

Zur Lage in Serbien.

Prisren serbische Hauptstadt.

= **Amsterdam**, 24. Nov. Der „Telegraaf" meldet aus **London**: Die „Times" vernimmt, daß **Prisren** jetzt anstelle von Mitrowitza **Hauptstadt** geworden sei. Das diplomatische Korps gehe nach **Ipek.** Die Berichte, daß die serbische Regierung nach **El Bassan geht, würden bestätigt.** (Frkf. Ztg.)

König Peter geht nach Cetinje.

T.U. **Budapest**, 24. Nov. Wie die Sofioter „Kambana" aus Saloniki berichtet, wird **König Peter** die Einladung **König Nikitas**, nach **Cetinje** zu kommen, annehmen. Die Minister werden den König begleiten. König Peter wird ungeachtet des Verlustes seines Landes dieses nach dem **belgischen Muster** von einem **verbündeten Lande aus regieren.** (B. Z.)

Hungersnot in Serbien.

= **Rotterdam**, 24. Nov. (Privattel.) Der „Lok.-Anz." berichtet von hier: Nach Erzählungen von in Saloniki eingetroffenen serbischen Generalstabsoffizieren herrscht, dem Londoner „Daily Telegraph" zufolge, unter der **Bevölkerung Alt-Serbiens** auf dem **Amselfelde** furchtbarste **Hungersnot.** Pferde und Vieh sterben zu vielen Hunderten. Der größte Teil der Flüchtlinge sei ohne Nahrung. Infolge der schlechten Verkehrsverhältnisse sei es nicht mehr möglich, nach Albanien zu kommen. Seit **Antivari** von der Außenwelt abgeschnitten ist, herrscht auch dort große **Nahrungsmittelnot.**

W.T.B. **London**, 24. Nov. (Nicht amtlich.) Der „Daily Telegraph" erfährt aus Saloniki vom 22. November: **Ein serbischer Stabsoffizier**, der am 15. November vom **Amselfelde** hier eingetroffen ist, gab eine **schreckliche Schilderung** von den dort herrschenden Zuständen. Die **Bevölkerung Altserbiens, die** dort Zuflucht gesucht habe, leide **furchtbare Not**; die meisten seien obdachlos und ohne entsprechende Kleidung für das rauhe Winterwetter. Hunderte von Ochsen und Pferden sind infolge des herrschenden Futtermangels eingegangen; ihre verwesenden Leichen liegen auf den Feldern umher. Der Weg nach Albanien komme für die Flüchtlinge kaum noch in Betracht. Die ganze Gegend sei durch die Menschen, die früher durchkamen, **aller Vorräte entblößt.** Auch der Rückzug nach Montenegro sei ihnen abgeschnitten, denn dort seien infolge der Abschließung des Hafens von Antivari die Lebensmittel sehr knapp. Die Lage der **serbischen Truppen**, welche die Zugänge zum Amselfeld verteidigen, sei hauptsächlich infolge der umfassenden Bewegung der Bulgaren äußerst **gefährlich.**

Wie die Engländer helfen.

WTB. **London**, 24. Nov. (Nichtamtlich.) Im **Unterhaus** teilte der Staatssekretär des Aeußern, **Grey**, mit, es werde **alles mögliche** getan, um die **Serben vor Hunger zu schützen.** Die britische Regierung suche im Verein mit ihren **Verbündeten** so schnell **als** möglich genügende **Mengen von Nahrungsmitteln** herbeizuschaffen.

Rumänien und der Krieg.

Erkrankung des rumänischen Ministerpräsidenten.

= **Budapest**, 24. Nov. Nach einer Meldung der Bukarester „Dimineato" ist der Ministerpräsident **Bratianu** genötigt, das **Bett zu hüten**, weshalb auch die Bestrebungen **zur Rekonstruktion** des **Kabinetts** derzeit **ruhen.** (Frkf. Ztg.)

Die Ereignisse in Griechenland.

Zum Schritt der Entente-Gesandten.

W.T.B. **Athen**, 25. Nov. Das Reutersche Büro" meldet von hier: Wie amtlich mitgeteilt wird, haben die **vier Gesandten der Entente** gestern einen gemeinsamen **Schritt** bezüglich der **Frage der Truppen der Alliierten** in **Mazedonien** unternommen. Der Schritt besaß einen **freundschaftlichen Charakter.** Wie verlautet, ersuchten die Gesandten Griechenland, eine **Erklärung** über seine **Haltung** abzugeben. Sofort nach dem Besuch der Gesandten fand ein **Ministerrat** statt. (Zum Teil schon gestern gemeldet. D. Red.)

Der Sonderberichterstatter des „Reuterschen Büros" meldet weiter, **nach dem Ministerrat** hätten die **Gesandten** mitgeteilt, die **Lage** habe sich **geklärt** und sie entwickele sich normal. Die **Forderungen** der **Alliierten** seien viel **weniger drohend** gewesen als allgemein angenommen werde.

Die neue Note des Vierverbands.

WTB. **Athen**, 24. Nov. (Agence Havas.) Die **gemeinsame Note des Vierverbandes an Griechenland** wurde gestern während des Frühstücks, das der **König** zu Ehren **Denys Cochins** gab, besprochen. Der **König** ließ Cochin gegenüber eine **günstige Aufnahme** der Note durchblicken. Diese Note, die in **freundschaftlichem Geist** abgefaßt und **ganz allgemein gehalten** ist, verlangt von Griechenland die **Bestätigung** der schon früher gegebenen **Zusicherungen** betreffend die **Lage der Truppen der Alliierten in Griechenland.** Die Note enthält **keine Frist**, bittet aber um möglichst **rasche Antwort.** Man glaubt hier an die völlige **Zustimmung der griechischen Regierung** zu den Forderungen der Alliierten.

= **Berlin**, 25. Nov. Zu der **neuen Note an Griechenland** meint die „**Vossische Zeitung**", man habe **alle weitergehenden Forderungen zurückgezogen**, um **Griechenland** die Möglichkeit zur **Zustimmung zu geben** und sich eine **schwere diplomatische Niederlage zu ersparen**

Das griechische Dilemma.

WTB. **Athen**, 25. Nov. „Daily Chronicle" erfährt von **hier, daß, wie von verläßlicher Seite verlaute, der König und**

die **Minister** die **Zusicherung** gegeben hätten, daß den **serbischen** und den **alliierten Truppen** von seiten Griechenlands **keine Gefahr** drohe. Die **griechische Regierung** werde ohne Zögern ihre **Truppen** aus **Mazedonien** und **Epirus zurückziehen, um** jeden Verdacht zu beseitigen. Jetzt werde die Frage erwogen, welche **Haltung Griechenland** gegenüber den **Deutschen, Oesterreichern** und **Bulgaren** einnehmen müsse, wenn die **Truppen der Alliierten** über die Grenze **zurückgehen** müßten.

Griechenland will neutral bleiben.

WTB. **Paris**, 24. Nov. **Ministerpräsident Skuludis** erklärte dem Athener Korrespondenten des „Petit Parisien", daß **Griechenland trotz allen Drucks**, woher er auch kommen möge, **neutral** bleiben werde. Diese Neutralität werde gegenüber den **Alliierten** und besonders gegenüber Frankreich einen **wohlwollenden Charakter** bewahren.

Griechenland und der Vierverband.

WTB. **Athen**, 24. Nov. (Nichtamtlich.) (Verspätet eingetroffen.) Wie der Berichterstatter des WTB. erfährt, ist die **griechische Regierung** gewillt, **dem Vierverband soweit entgegen** zu kommen, wie es mit der **Würde** und der **Neutralität des Landes vereinbar** ist.

Die Entente fürchtet den Uebergang Griechenlands zu den Mittelmächten.

T.U. **Zürich**, 24. Nov. Aus London wird der „Neuen Zürcher Zeitung" berichtet: Trotz der halbamtlichen beruhigenden Mitteilungen fürchtet man schließlich den **Uebergang Griechenlands** zu den **Mittelmächten**, sobald **deren Truppen** an der **griechischen Grenze** erscheinen. (Voss. Ztg.)

Ein Vergleich zwischen Griechenland und Belgien.

WTB. **Kopenhagen**, 25. Nov. „**Sozialdemokraten**" schreibt zur **Verletzung der griechischen Neutralität** durch die Alliierten: „**Belgien** faßte seinerzeit die **Neutralitätspflicht** so auf, daß es **verpflichtet** sei, sich selbst **gegen eine Uebermacht** bis zum letzten Mann zu **verteidigen**. Nur habe man stark bezweifelt, daß Belgien den gleichen verzweifelten Existenzkampf begonnen hätte, wenn England und Frankreich es gewesen wären, die zuerst seine Neutralität verletzt hätten. Aber jetzt ist **Griechenlands Neutralität verletzt** und keiner behauptet, daß dieses Land sich jetzt gegen die Alliierten in einen Existenzkampf einlassen müsse und keiner behauptet jetzt, daß Griechenland deshalb seine Ehre verloren habe. Es zeigt sich jetzt, daß es **1914 belgische Politiker** gegeben hat, die sich **für die gleiche Politik** aussprachen, die jetzt Griechenland ausführt, aber der **König der Belgier warf sein Schwert in die Wagschale** und rief dadurch das jetzige **Schicksal seines** Landes hervor.

Vermehrung der Stimmen für eine Wiedereinschiffung des Ententeheeres.

TU. **Paris**, 24. Nov. Die Pressestimmen, die die **Aufgabe der Salonikier Expedition** fordern, mehren sich. Der „Eclair" schreibt: „Alles trägt dazu bei, eine **Wiedereinschiffung** des Expeditionskorps vorzunehmen, die früher oder später eine **Notwendigkeit** werden wird. Diese etwas demütigende Handlung wird noch durch den Stolz der Männer verzögert, die fürchten, sich zu desavouieren und lieber das Schlimmste abwarten, um das **kleinere Uebel** zu vermeiden."

Pause in Saloniki.

= **Genf**, 24. Nov. Nach einer Privatmeldung aus **Saloniki** tritt von nächster Woche ab eine **längere Unterbrechung** in der **Ankunft der Verbündeten-Truppen** ein. (M. N. N.)

Die Anmaßungen der Entente in Saloniki.

= **Berlin**, 25. Nov. Eine Konstantinopeler Meldung des „Lok.-Anz." besagt: Nach **Saloniki** gereiste und hierher zurückgekehrte **Griechen** erzählen, **englische Agenten** näherten sich den Ankommenden unter der Angabe, **griechische Kontrollbeamte** zu sein und forderten die Vorzeigung der **Ausweispapiere**, um die Nationalität der Ankommenden festzustellen. Alle Personen, die nach dem noch unbesetzten serbischen Gebiet zu reisen beabsichtigten, müßten die **Erlaubnis des französischen Konsulats** einholen.

Kitcheners Kriegswechsel auf die Zukunft.

= **Genf**, 24. Nov. (Frkf. Z.) Bei seinem **Athener** Aufenthalt äußerte **Kitchener** gegenüber griechischen Persönlichkeiten seine Meinung über den vermutlichen Ausgang des Krieges. Kitchener gab zu, daß die **Entente-Mächte** bei Kriegsbeginn absolut unvorbereitet für eine lange Kriegsdauer gewesen seien. Sie hätten es aber verstanden, die inzwischen verstrichene Zeit auszunützen. **England** werde im nächsten März **vier Millionen** Mann unter den Waffen haben und werde in der Lage sein, **sechs Millionen Russen** zu verpflegen und zu bewaffnen. (!)

Die Türkei im Krieg.

Der Heilige Krieg in Nordafrika.

T.U. **Konstantinopel**, 24. Nov. Nach hier eingetroffenen Privatnachrichten hat der **Emir Abdul Malik**, ein Enkel des früheren Emir von Algerien, **sämtliche Araberstämme aufgefordert**, sich an dem **heiligen Kriege** zu beteiligen und gegen die Franzosen zu kämpfen. Eine **Anzahl Führer** leisteten mit ihren Stämmen dem Aufrufe Folge. Man hofft, daß es dem Emir Abdul Malik, der einen großen Einfluß besitzt, gelingen wird, sämtliche in Nordafrika befindlichen Stämme für den Heiligen Krieg zu gewinnen. (Lok.-Anz.)

Zur Lage in Persien.

= **Kopenhagen**, 24. Nov. Nach über Rußland hier eingetroffenen Meldungen sind **40 persische Offiziere**, die in Konstantinopel in der dortigen Offizierschule ausgebildet wurden, in **Teheran** angekommen.

Bewaffnete Perser überschritten bei **Puschkinkoje** die **russische Grenze** und bemächtigten sich eines militärischen **Weizenmehltransports** von zwanzig Wagen. Die militärische Begleitmannschaft wurde getötet oder gefangen genommen und der Transport über die Grenze nach Persien geführt. (Fkf. Z.)

Die Ereignisse im Mittelmeer.

= **Amsterdam**, 24. Nov. (Privattel.) Die „Voss. Ztg." berichtet von hier: Dem Londoner „Daily Expreß" zufolge ist ein Teil der **Besatzung** des im Mittelmeer versenkten Dampfers „**Woodfield**" bei der Landung an der nordafrikanischen Küste in die **Hände arabischer Räuberbanden gefallen**, die in einem Schreiben für jeden Gefangenen **4000 Mark Lösegeld** verlangen.

Die Angst vor den deutschen U.-Booten.

T.U. **Konstantinopel**, 24. Nov. Die vor **Saloniki** liegenden **Schiffe der Entente** haben, wie hierher berichtet wird, den Befehl erhalten, wegen der **Unterseebootgefahr** den **Hafen** von Saloniki **nicht zu verlassen**. Die **Drahthindernisse** des Hafens wurden neuerdings **verstärkt**. (B. Z.)

Die weiteren Ereignisse zur See.

WTB. **Amsterdam**, 25. Nov. Das „Handelsblad" meldet aus Ymuiden, man glaube, daß der **Fischdampfer „Hibernia"** mit der **Besatzung verloren** gegangen sei.

Die „Lusitania"-Angelegenheit.

= **Rotterdam**, 25. Nov. Von hier wird dem „Lok.-Anz." gemeldet: Reuter berichtet aus **Washington**, die **Besprechungen** zwischen Staatssekretär **Lansing** und **Graf Bernstorff** in der **„Lusitania"-Angelegenheit** seien bisher **ergebnislos** verlaufen. Deutschland stellte sich auf den Standpunkt, daß es mit der **Bewilligung von Schadenersatz** an die **Familien der Opfer zugeben** würde, **ungesetzlich gehandelt** zu haben. Es sei aber bereit, sich dem **Haager Schiedsgericht** zu unterwerfen, wozu die **amerikanische Regierung nicht geneigt** sei.

Deutschland und der Krieg.

= **Berlin**, 24. Nov. (Priv.-Tel.) Das „Berl. Tgbl." berichtet: Für das **Kriegsmosaikbild** der Mutter- und Säuglingsfürsorge vom Roten Kreuz auf dem Wittenbergplatz hat Frau **Bertha Krupp v. Bohlen und Halbach zehntausend Mark** gestiftet; ihre **Mutter** hat **dreitausend** Mark für den gleichen Zweck beigesteuert.

Eine Erklärung Südekums.

= **Berlin**, 25. Nov. Der sozialdemokratische Abgeordnete **Südekum** tritt im Hamburger „Echo" den **Versuchen unserer Feinde entgegen**, jede **Aeußerung** der **Hoffnung auf Frieden**, die aus **Deutschland** kommt, als **Zeichen des deutschen Niederbruchs** anzusehen und zur **neuen Aufstachelung** ihrer **Massen** zu mißbrauchen. Südekum sagt: „Es ist ein **frevelhaftes Spiel**, das die **verantwortlichen Männer in Frankreich** mit der **Bevölkerung** ihres Landes treiben. **Deutschland** ist **nicht** das **Opfer** einer **Hungersnot**. Dem gerechten Zorn über die Sünden mancher Interessenten und die Unterlassungen mancher Verpflichteten entspringt der Unmut weiterer Kreise. Die Spekulation auf innere Unruhen können unsere Feinde ruhig begraben. Die von der **Regierung** immer wieder **erklärte Friedensliebe** des deutschen Volkes ist **nicht der Ausdruck der Schwäche**, sondern der **menschlichen Gesinnung** einer **starken Nation**."

England und der Krieg.

WTB. **London**, 24. Nov. „Nieuwe Rotterdamsche Courant" meldet von hier: Der **Gesetzentwurf**, durch den die **Legislaturperiode des Parlaments verlängert** werden soll, wurde **nicht**, wie Asquith seinerzeit ankündigte, gestern **eingebracht**, da im letzten Augenblick sich **Schwierigkeiten** einstellten.

Die englische Geldverlegenheit.

WTB. **London**, 24. Nov. (Nichtamtlich.) In der gestrigen Sitzung des **Unterhauses** erklärte **Mac Kenna**, bei der **letzten Kriegsanleihe** hätten die Einzahlungen der kleinen Sparer, **die** bis 1. Dezember fortdauern sollten, einen **Gesamtbetrag von nur 5 Millionen Pfund Sterling** (100 Millionen Mark) erreicht. Das sei angesichts der **hohen Löhne**, von denen viel gespart werden könnte, keineswegs soviel, als man erwartet habe. Die Erfahrung lehre, daß die **Arbeiterklasse Wertpapiere**, deren Bewertung Schwankungen unterworfen sei, **abweise**, und ihr Geld lieber auf die **Sparkassen** trage, daß es aber auch an einer organisierten Beeinflussung des Volkes, die gebotenen Vorteile auszunützen, gefehlt habe. Mac Kenna teilte mit, es sei die **Ausgabe von 5 %igen Einpfundbonds** geplant.

Weiter erklärte Mac Kenna bei der Beantwortung einer Anfrage des Mitgliedes der Arbeiterpartei **Thorne**, das **Nationalvermögen Englands** werde auf 20 Milliarden Pfd. (auf 400 Milliarden Mark), das jährliche Einkommen auf vier Milliarden Pfund Sterling (80 Milliarden Mark) geschätzt. (Trotzdem muß England im Ausland pumpen gehen. D. R.)

Explosionen in Kanada.

WTB. **Newyork**, 24. Nov. (Nichtamtlich. Reuter.) Aus **Parry Sound** (Ontario) wird gemeldet: **Explosionen zerstörten fünf Gebäude** der **kanadischen Explosivstoffwerke**. Da die Explosionen **gleichzeitig** stattfanden, glaubt man, daß sie sich nicht **zufälligerweise** ereigneten.

Aus Amerika.

Verfahren gegen Beamte der „Hapag" in Nordamerika.

= **Newyork**, 24. Nov. Gegen den hiesigen Direktor **Bünz** und **vier Angestellte der Hamburg-Amerika-Linie** ist jetzt eine gerichtliche **Untersuchung** wegen **Verletzung der Zollgesetze** eingeleitet worden.

Maßnahmen gegen Bombenanschläge.

W.T.B. **Washington**, 24. Nov. (Reuter.) Um die **Tunnels**, **die** den Unionbahnhof, den gemeinsamen **Zentralbahnhof** aller in **Washington** einlaufenden **Linien** mit den **Bahnhofsanlagen** südlich der Stadt verbinden, gegen **Bombenanschläge** zu bewachen, sind **16 Mann aufgestellt** worden. Auch die Güterbahnhöfe werden sorgfältig bewacht. Dem Vernehmen nach hat die Pennsylvaniabahn ihre Angestellten beauftragt, der **Ueberwachung** von Brücken, Viadukten und Abzugskanälen der Bahn **besondere Aufmerksamkeit** zu widmen, um die Gefahr von Bombenanschlägen zu vermindern.

Amerika und England.

W.T.B. **Washington**, 24. Nov. (Nicht amtlich.) Die „Morningpost" meldet von hier: Ein Führer der Opposition im Repräsentantenhause namens **Man** sagte einen **Angriff auf England** voraus, sobald der **Kongreß versammelt** sei. Er erklärte in einem Interview, **Amerika** gehe es gut; aber es würde ihm besser gehen, wenn es **Handel treiben** könnte, wo und mit wem es wollte. Jetzt sei sein Handel von der **Erlaubnis Englands abhängig**. Das **amerikanische Staatsdepartement** werde von **London regiert**. Wenn Amerika wirklichen Wohlstand erreichen wolle, müsse es England sagen, daß es aufhöre, den Welthandel auszuteilen, wie es der britischen Flotte gefalle.

Neueste Nachrichten.

= **Berlin**, 25. Nov. Bei der gestrigen Feier des **50. Geburtstages Adolf Damaschkes**, des Begründers und ersten Vorsitzenden des Bundes deutscher Bodenreformer, hat der **Bund der Boenreformer** eine **Spende** von **33 000 M** überreicht, die für die weitere **Ausbreitung des Bodenreformgedankens** verwendet werden sollen.

= **Straßburg**, 25. Nov. Hier ist der frühere ordentliche Professor der Botanik Dr. **Graf zu Solms-Laubach** im 79. Lebensjahre **gestorben**.

Großfeuer in Paris.

= **Genf**, 23. Nov. Das Pariser Kaufhaus **Bon Marché** wurde von einem großen **Brand** heimgesucht. Das Feuer brach gegen 11 Uhr vormittags im Erdgeschoß eines Anbaues aus. Dichter Rauch, der sich sofort in allen Stockwerken verbreitete, machte die Rettungsarbeiten sehr schwierig. Mehrere Feuerwehrleute mußten wegen **Erstickungsanfällen** in ein Spital gebracht werden. Außer dem Minister Malvy waren der Präfekt des Seinedepartements, der Präsident des Pariser Stadtrates und General **Aergeric** auf dem Brandplatz erschienen. Der Schaden wird auf **zehn Millionen Mark** geschätzt. Der Wert des gänzlich ausgebrannten Teppichlagers beträgt allein vier Millionen Mark.

Badischer Kunstverein.

Karlsruhe, 25. Nov. Zur Weihnachtszeit gönnt man jedem etwas Gutes und erst recht denen, die sich, dem Rufe ihres Talentes und ihres Herzens folgend, sehr oft für die geistige Hebung der Menschheit freiwillig verbluten. Das Künstlerlos ist nie beneidenswert und erst recht nicht in einer so schweren Zeit wie der gegenwärtigen. Es ist darum anzuerkennen und mit Freude zu begrüßen, daß der **Badische Kunstverein** einen doppelten Ausweg gefunden hat, um den Malern beizuspringen, erstens durch die Veranstaltung einer richtigen **Verkaufsausstellung** mit „Höchstpreisen" und zweitens durch Kauf von Bildern durch den Verein selbst, wofür 10 000 Mark ausgeworfen wurden. Diese Maßnahme verdient höchste Beachtung und die baldige Nachahmung in anderen Kunststädten.

Dem Publikum ist also jetzt Gelegenheit geboten, verhältnismäßig billige Bildereinkäufe zur Bereicherung der eigenen Sammlung oder zu wertvollen Weihnachtsgeschenken vorzunehmen. Die Ausstellung des Bad. Kunstvereins kommt jedem Geschmack entgegen, die persönlichen und künstlerischen Ausdrucksarten sind so reich und verschieden, daß alle Ansprüche Befriedigung finden. Vor allem aber findet das Publikum in dem Gegenständlichen der Kunstwerke seine bevorzugten Stoffe in großer Zahl: Landschaft, Blumenstücke und Stilleben. Wir fühlen uns durch den besonderen Anlaß nicht zu besonderer Kritik befugt, können aber auch aus naheliegenden Gründen nicht eine vollständige Namensaufführung geben, müssen uns vielmehr auf einige Hinweise beschränken.

Helene Amend erfreut durch einige humorvolle Figürchen, Claire Buchholtz durch ein gutcharakterisiertes, niedliches Kinderbildnis und zwei einfache Blumenstücke und K. Dussault durch mehrere seiner zarten Landschaften. Heinrich Eichrodt bringt durch eine symbolische Darstellung der „Musik" und eine „Bodenseelandschaft" seine Kunst in gute Erinnerung. Von Otto Eichrodt finden wir eine freundliche Landschaft und malerische Stilleben. Einige feingetönte Landschaften von Otto Fikentscher, gefällige Blumendarstellungen von Jenny Fikentscher, gutbehandelte Stilleben von H. Freytag, liebliche Naturschilderungen von Ant. Glück, bieten dem Auge viel Genuß. Sorgfältige Arbeiten von Otto Gräber, ein feines Blumenstück, eine klarlustige Landschaft und ein farbiges Blumenstück ziehen ebenso den Blick auf sich wie die gewinnende Lyrik W. Hempfings in drei ansprechenden Bildern. Die farbige Kraft Gust. Hofmanns spricht aus seiner Landschaft und seinen Stilleben. L. Hoffäß zeigt neben einem gutausgeführten Studienkopf ein anmutendes Interieur. Ein saftiges Mohnbild von Cäcilie Imgraben und treffliche Tierszenen von Rob. Katz sind ebenfalls von schöner Wirkung. Professor Kampmann und Professor v. Volkmann entzücken wieder durch ihre dichterischen Landschaftserlebnisse. Keck hingesetzt sind H. L. Katzs Stilleben und Landschaft. Die feinen Radierungen von H. Kupferschmied erregen stets die allgemeine Aufmerksamkeit. Auch die farbigen Blätter Otto Leibers, die farbig hübschen Blumenarrangements von Sophie Ley, die üppigen Blumenstücke C. Macklotts, ein gleiches, minutiös ausgeführtes von Otto Marquardt nebst einem „Bild aus dem Donautal", die lichthellen Landschaften Otto Matthaeis, die „Sonnige Landschaft" von Karl Müller und das lebendige Weidenbild von Münch-Mannheim erregen das lebhafteste Interesse. Ferner seien von Willi Münch die „lockenden Sirenen" und eine Landschaft, von Karl Mutter die lebensvollen Naturausschnitte lobend erwähnt. Aug. Meyerhuber hat ein prächtiges Bild „Wildpark", Wilh. Meyerhuber einen starkstilisierten Christuskopf und Karl Meyerhuber eine plastische Hindenburgstatuette ausgestellt. Warmempfundene und farbig eigenartige Landschaftsdarstellungen finden wir noch von H. Osthoff, von Erwin Pfefferle (auch seines gutgetönten Stillebens wäre zu gedenken), von Professor Schindler-Mannheim (ein taufrisch gemaltes Rheinufer), von E. Seelos, von H. Tiebert (zwei gutgeschaute Gebirgsstücke), von W. Volz (besonders die italienische Gewitterstimmung), von K. Wagner, K. Walter, Toni Wolter und Herm. Goebel (eine prachtvolle oberbayerische Landschaft).

Figürliches, Blumenstücke, Stilleben und Interieurs haben dann in sehr anziehenden Werken u. a. noch folgende Künstler geschaffen: Frieda Roman-Freiburg, Aug. Rumm, Prof. Schindler, Klara Schuberg, E. Segewitz, M. Sieber, Hans Sprung, G. Tyrahn, Utta von Weech und Berta Welte.

Plastik und Graphik sind schwach vertreten. H. Föry hat eine „Grablegung" und schöne Plaketten ausgestellt, Seiler ein trinkendes Mädchen und einen Seehund mit Tritonin, Bacuerle eine Korbträgerin und eine Kinderbüste. Helene Amend und Karl Meyerhuber wurden schon an anderer Stelle genannt, ebenso H. Kupferschmied, neben dem als Graphiker noch Dörr, v. Kukiel und Schröder angeführt seien.

Sehr zu begrüßen ist es, daß schon eine ganze Reihe der Kunstwerke verkauft worden ist. Hoffentlich stellen sich die Liebhaber noch zahlreich ein.

Weihnachtsausstellung der Galerie Moos.

Karlsruhe, 25. Nov. Auch die Galerie Moos hat einigen Künstlern, die das Interesse und die Berücksichtigung des kunstliebenden Publikums beanspruchen dürfen, ihre Räume zur Verfügung gestellt. K. Ferd. Grether ist mit einer Reihe sehr freundlich wirkender Bilder von schlichter Einfachheit vertreten. „Am Biertisch" gibt ein reizendes Karlsruher Idyll, nicht weniger die „Marktfrau". Hübsche heimatliche Motive in guter malerischer Behandlung zeigen die „Morgensonne", „Trüber Tag" und „Herbst im Schwarzwald"; ferner sind erwähnenswert die „Partien aus dem Hofgarten zu B.", „Gemüsestilleben", „Rosen" und „Zigeunerin". Eine kräftige Persönlichkeit und einen bedeutenden Könner lernen wir in Franz Gruber kennen. Seine „Birken im Schnee" sind ein sicher hingesetztes, überaus dekoratives Bild. Frisch und warm wirkt auch „Der Sommertag". Ebenso rückhaltlos muß man die Feinheiten der beiden liebenswürdigen Schilderungen „Am Bach" und „Kanal in Chioggia" anerkennen. W. Meyerhuber kommt mit dem trefflich gemalten „Schloßgartensee", der kecken Skizze „Marstall" und zwei Plastiken „Weiblicher Kopf" und einer „Wassilef"-Büste zu guter Geltung. E. Brischle, einer der gefühlsreichsten unter den jüngeren Künstlern Badens, lenkt durch eine dufthelle Kanallandschaft die Aufmerksamkeit auf sich. Einzelne Bilder von Professor Haueisen, Prof. Kampmann, Prof. Hellwag, W. Egler, Butz, Rinkel, Krause, Himmel und Harbers vervollständigen den vorzüglichen Eindruck der Gemäldeausstellung.

Von den Graphikern interessiert vor allen Gust. Wolf durch seinen phantasievollen „7 Schöpfungstage". Besondere Anteilnahme werden W. Grimm und Franz Maier mit ihrer Kriegsgraphik finden, jener durch seine anschaulichen Lithographien und Radierungen, dieser, ein Autodidakt, durch seine frischen, unmittelbar ansprechenden Skizzen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die Kriegslage in Serbien.

Bb. **Berlin**, 24. Nov. Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Mit der Eroberung von **Mitrowitza** und **Pristina** sind auch die letzten Orte an der montenegrinischen Grenze, die bisher noch von den Serben gehalten worden waren, von den Truppen der **Heeresgruppe Mackensen** erobert worden. Nach den letzten Nachrichten über die Entwicklung des Kampfes auf dem Amselfeld war dieses ja auch zu erwarten. Es ist also die notwendige Folge der vorangegangenen Operationen. Daß die Serben dabei über die **Sitnica zurückgeworfen** worden sind, zeigt zugleich, daß **das ganze Amselfeld in den Besitz der siegreich vordringenden Verbündeten** gelangt ist. Die Angaben enthalten noch nichts über die Siegesbeute, die den deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen dabei in die Hände gefallen ist. Es läßt sich deshalb auch noch nicht übersehen, von welcher Bedeutung die jetzt wieder erzielten Erfolge sind. Jedenfalls ist **damit auch der letzte Teil des serbischen Heeres**, der sich noch auf dem nordserbischen Kriegsschauplatz bisher gehalten hatte, **geschlagen und zurückgeworfen** worden.

Im **südlichen Mazedonien**, an der **griechischen Grenze**, hat sich die Lage im allgemeinen nicht verändert. Nach Privat-Nachrichten sollen **französische Stellungen** im **Wardartal** in der Nähe von Krivolac von den Bulgaren **erobert** und die Franzosen in südlicher Richtung **zurückgeworfen** sein. Amtliche Bestätigung dieser Angaben fehlt noch. Die Franzosen und Engländer werden aber die Nutzlosigkeit des Saloniker Unternehmens immer mehr eingesehen haben, und die Stimmen mehren sich, die seine gänzliche Aufgabe befürworten. So schreibt der bekannte Militärschriftsteller Rousset, daß den Westmächten unter diesen Umständen, wenn nicht weitere bedeutende Verstärkungen herankämen, nichts anderes übrig bleiben würde, als die gesamten Streitkräfte bei **Saloniki** zu vereinigen und mit ihnen ein verschanztes Lager zu beziehen, dessen beide Flügel sich an das Meer anlehnen und deshalb gegen jede Umfassung gesichert sein würden. Darin liegt die härteste Kritik an den bisherigen Maßnahmen der englischen und französischen Regierungen, denn wenn die Truppen dieser Westmächte sich auf die Behauptung von Saloniki allein beschränken müssen, so zeigt sich deutlich, daß das ganze Unternehmen völlig gescheitert ist.

Eine Anklage der „Times" gegen die englische Regierung.

= **Köln**, 24. Nov. Die „Köln. Ztg." gibt eine **Zusammenstellung** wieder, in welcher die Londoner **„Times"** die **Ereignisse**, die mit der **Landung in Saloniki in Verbindung** stehen, aneinanderreiht. Die „Times" beginnt mit dem 21. September, an welchem **Weniselos** in einem bis heute im Wortlaut noch nicht bekannt gegebenen Telegramm bei Frankreich und England die Hilfe von 150 000 Mann erbat.

„Diese Zusammenstellung der hier einsetzenden Ereignisse, so hebt die „Köln. Ztg." hervor, ist eine **scharfe Anklage gegen die englische Regierung.** So sachlich die „Times" diesen Angriff auch vorgenommen hat, man spürt hinter ihm einen Hauch von **Bitterkeit und schonungsloser Verurteilung**, wie er in dieser Schärfe in England trotz aller Freiheit der Kritik denn doch nicht zu den Alltäglichkeiten gehört. Der Hieb richtet sich **zunächst gegen Griechenland** und **Weniselos**, der das ganze Balkanabenteuer des Vierverbandes durch seinen „Hilfeschrei" ins Leben gerufen haben soll, betont die sogleich bekundete **Bereitwilligkeit** in **London** und **Paris** und wendet sich dann gegen die Verschleppung der Ausführung des beschlossenen Unternehmens. **Sir Edward Grey** wird **geradezu angeklagt, nicht gehalten zu haben**, was er den **Balkanstaaten** und — was viel wichtiger ist — was er dem **Unterhaus versprochen** hatte.

Auch ohne ein Wort der Kritik wirkt diese einfache Anführung der Tatsachen, die Gegenüberstellung von Versprechen und Geschehen, vernichtend. **Vernichtend** wirkt gleichfalls die Erwähnung, daß der **englische Generalstab**, als **bereits alles in Fluß** war, **eine Denkschrift gegen den Zug nach Salonik aufsetzte**, daß der **Kriegsrat diese Denkschrift gut begründet fand**, daß **dennoch die Expedition vor sich ging**, und daß endlich trotzdem **erst Joffre es war, der die englische Regierung wirklich bestimmte, Serbien Hilfe zu leisten.**

Und weiter: ist es ein Vertrauenszeugnis für einen Staatsmann, wenn das mächtigste englische Blatt offen ausspricht, **Sir Edward Grey sei daran schuld**, daß die Serben, die wohl wußten, was sie von Bulgarien zu erwarten hatten, **dennoch warteten, bis die Bulgaren mit ihrer Mobilmachung fertig** waren? Kommen in solcher Darstellung nicht **alle Verluste, die Serbien erlitten hat**, und **alle Einbuße, die Englands Ansehen im nahen Osten** geschah, auf sein **Schuldkonto?** Wahrhaftig nicht zu unserem Behagen teilt die „Times" mit, daß von den 515 serbischen Geschützen 478 bereits von den Mittelmächten und Bulgarien erobert worden seien. Diese **öffentliche Anklage** der **„Times"** bedeutet für uns die **offene Bescheinigung** des **völligen Fehlschlages der Balkanexpedition** des Vierverbandes und den **treffendsten Nachweis** für die **Zerfahrenheit der englischen Oganisation** in diesem Kriege. Wehe dem Lande, dessen Lenker in solchen Zeiten solche Anklagen — gerechte Anklagen — über sich ergehen lassen müssen!"

Der Krieg mit Italien.

Oesterreichischer Tagesbericht.

W.T.B. **Wien**, 25. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 24. 11. 15:

Der **Görzer Brückenkopf** stand zwar auch gestern unter lebhaftem Geschütz- und Minenwerferfeuer. In **Infanteriekämpfen** trat jedoch eine **Pause** ein, da die **Italiener nicht angriffen.** Um so erbitterter wurde beiderseits des **Monte San Michele** gerungen. Nördlich des Berges drangen **starke italienische Kräfte** nachmittags in unsere Stellungen ein. **Steierische Infanterie** und **Honveds** schritten zum **Gegenangriff** und **warfen den Feind** nach wechselvollen, wütenden **Nahkämpfen vollständig zurück.** Mehrere **Angriffe** auf den **Monte San Michele** selbst und im Raume von San Martino wurden unter **schwersten Verlusten abgewiesen.** Angriffsversuche gegen unsere Stellungen auf den **Monte dei Sei Busi** wurden sofort durch **Feuer erstickt.** Gegen die Straßensperre bei **Zagora** warf der Gegner mehrere Minenwerferbomben, die **giftige Gase** entwickelten. An der **Tiroler Südfront** wurde der **Bahnhof** und der alte **Stadtteil von Riva** wieder **beschossen.** Einer unserer **Flieger** belegte **Baracken** und **Magazine** von **Ala** mit **Bomben.**

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ein internierter italienischer Prälat.

= **Rom**, 21. Nov. Man vernimmt jetzt einiges über die **Gründe**, die zur **Internierung** von Monsignore Gottardo **Scotton**, Direktor des Blattes „Riscossa" in Breganza, geführt haben. Gelegentlich einer **Predigt warnte er** das **Volk** vor dem **Hasse auf die Oesterreicher.** Wenn diese im Kriege Exzesse begingen, müsse man sagen, daß sie ihr Land gegen einen Angriff verteidigen. In diesem Sinne führte er aus, man solle sich davor hüten, **seines Nächsten Gut zu begehren.** Von einem Prozeß gegen den Prälaten wurde abgesehen. (Köln. Volksztg.)

Aus politischen Gründen.

= **Berlin**, 24. Nov. Ein soeben aus Italien eingetroffener Reisender, der dort über alte, sehr gute Verbindungen verfügt, teilt mit, daß die **starke Abneigung gegen** eine **Beteiligung** am **Balkankriege**, für die die verschiedensten Gründe gegenüber den Entente-Genossen geltend gemacht werden können, nicht etwa abgenommen habe.

Auch in italienischen Militärkreisen weiß man, daß der **Col di Lana** tatsächlich **nicht von den Italienern** genommen worden ist. Cadorna hält aber seine Behauptung über den Besitz dieses Berggipfels aus politischen Gründen aufrecht. **Er braucht Erfolge** für das demnächst zusammentretende Parlament, und darauf seien auch die mit großen Opfern an Menschenleben und Material gemachten verzweifelten Anstrengungen an der Isonzo-Front zurückzuführen.

Uebrigens bauen die **Italiener starke Verteidigungs-Linien hinter der jetzigen Front** aus und versehen die **Schützengräben** und **Unterstände** sogar mit einer Art **Zentralheizung durch eine Rohrleitung**, die von einem erhöhten Punkte aus **heißes Wasser durch die Schützengräben** leitet. (Frkf. Ztg.)

Italien und Albanien.

Z. **Paris**, 24. Nov. Den Schweizer Blättern zufolge versichert der „Temps", daß **Essad Pascha vom Vierverband gewonnen** sei. Er müsse aber **italienische Hilfe** erhalten, sonst könne er den **Verbindungsweg von Albanien** nach der **Adria** nicht schützen. Viele Stimmen in Italien wünschten lediglich die **Verteidigung von Valona;** dies sei, so meint der „Temps", heller Wahnsinn. Italien möge doch nicht vergessen, daß es Bulgarien und der Türkei den Krieg erklärt habe. Es müsse endlich seine reservierte Haltung aufgeben. Die Regierung in Rom sei übrigens entschlossen, gegen die Neutralisten anzukämpfen, damit Italien seine volle Pflicht als Mitglied des Vierverbandes tun könne. Die angekündigten **50 000 Mann für Albanien** seien **nicht ausreichend.** Es sei mindestens das **Vierfache** erforderlich. Indessen befürchtet der „Temps", daß Italien allzulange überlegen werde.

Die künftigen Handelsverträge.

□ **Berlin**, 24. Nov. (Erkundung unseres Berliner Mitarbeiters). In der amtlichen Bekanntmachung über die **neue Geschäftsverteilung** im **Reichsamt des Innern** heißt es, daß dem bisherigen alleinigen Unterstaatssekretär Exzellenz Dr. **Richter** vom Reichskanzler „politische Spezialaufgaben" aufgetragen worden seien. Wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, bestehen diese in **Vorarbeiten für die Gestaltung der künftigen Handelsverträge**, und insbesondere der **wirtschaftlichen Beziehungen zwischen uns und unseren Verbündeten.** Diese Vorarbeiten sollten schon früher beginnen, aber die in Betracht kommenden Aemter waren allzusehr überlastet, als daß an sie herangetrteen werden konnte. Der Reichskanzler will sich indeß durch die Ereignisse nicht überraschen lassen und hat deswegen den Unterstaatssekretär Richter von den kriegswirtschaftlichen Arbeiten entbunden, um ihm Muße für die neue Betätigung zu verschaffen. Die Leitung dieser schwierigen Arbeiten konnte nur einem Manne anvertraut werden, der sich jahrelang in hervorragendster Weise mit handelspolitischen Angelegenheiten zu befassen hatte. Dr. Richter war, wie erinnerlich, ehe er das Unterstaatssekretariat im Reichsamt des Innern wieder übernahm, auch längere Zeit Unterstaatssekretär im preußischen Handelsministerium.

Zur Aufhebung des Eisenbahnreverses in Bayern.

W.T.B. **München**, 24. Nov. (Nichtamtlich.) In der **Kammer der Abgeordneten** wurde heute wiederum die **Frage des Reverses für Eisenbahnverwaltung** behandelt.

Der Ministerpräsident **Graf Hertling** erklärte: Die Bayerische Staatsregierung hat den **Eisenbahnerrevers** aufgehoben und durch die bereits mitgeteilte **Bestimmung** ersetzt. Ob die **Teilnahme an freien Gewerkschaften** den **staatlichen** oder **dienstlichen Interessen** zuwiderläuft, kommt auf das **Verhalten der Gewerkschaften** an. Die Regierung erwartet, daß die Gewerkschaften die **besonderen Pflichten der staatlichen Verkehrsanstalten anerkennen.** Unter dieser Voraussetzung wird dem **Beitritt zu freien Gewerkschaften nichts in den Weg gestellt.** Diese Erklärung gilt auch für den **Süddeutschen Eisenbahnerverband.** Ich habe außerdem nicht den mindesten Zweifel, daß das Personal der Verkehrsverwaltung verständig und patriotisch genug ist, um den von der Regierung eingenommenen Standpunkt zu verstehen und sich hinsichtlich der **Streikgefahr** auf den Standpunkt dieser Bestimmungen zu stellen. Hinsichtlich der **Teilnahme** von **sozialdemokratischen Vereinen** habe ich zu erklären, daß die neuen Vorschriften über die Aufnahmebestimmung dem Wortlaut des Beamtengesetzes entsprechen und daß dieser Wortlaut schon bisher in der Dienstordnung der Verkehrsanstalten enthalten war. Diese Bestimmung unterliegt der **gleichen Auslegung**, wie das **Beamtengesetz** selbst. Bei Entscheidung der angeregten Frage sind somit alle Ministerien beteiligt. Eine Erklärung der Regierung hierüber wird abgegeben werden, wenn der im **Gemeindebeamtengesetzausschuß** gestellte Antrag auf **Abänderung des Gemeindebeamtengesetzes** im Plenum der Abgeordnetenkammer zur Diskussion steht. In Bayern hat sich der Revers von vornherein nicht als ein Verbot sozialdemokratischer Bekundung dargestellt, sondern er war ausschließlich **gegen den Arbeiterausstand** gerichtet.

Deutsches Spielzeug auf dem französischen Weihnachtsmarkt.

= **Berlin**, 24. Nov. Die Franzosen sind wieder einmal außer sich! Diesmal hatten sie doch wirklich gedacht, daß das Nürnberger Spielzeug dort bleiben würde, wo es hergestellt wird, und den Pariser Weihnachts- und Neujahrsmarkt nicht mehr überschwemmen würde. Aber sie haben sich wieder geirrt: die kleinen Pariser Mädchen werden — wie gewöhnlich — deutsche Puppen an ihr Herz drücken, und die zukünftigen französischen Vaterlandsverteidiger werden — wie immer — mit den Soldaten Krieg spielen, die in dem verhaßten Deutschland gegossen wurden. Bei Ausbruch des Krieges wurde eine große Menge deutscher Spielwaren von der Behörde mit Beschlag belegt, da diese Beschlagnahme aber nicht ohne Transport- und Zollkosten vor sich gegangen war, möchten die betreffenden Verwaltungen ihre Auslagen gern wieder zurückerstattet bekommen. Aus diesem Grunde hat der Präsident des Seine-Zivilgerichts ein Dekret erlassen, nach dem am 25. November eine beträchtliche Menge deutscher Spielwaren in den Zollgebäuden des Ostbahnhofes zur öffentlichen Versteigerung gelangen soll. 12 878 Kilo deutschen Spielzeuges werden den französischen Markt überschwemmen und mit der französischen Spielwarenindustrie in Konkurrenz treten. Und mit dieser verhaßten „cameloie boche" muß Frankreichs Jugend spielen!!

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 ₰ für Portoausgaben beigefügt werden.)

J. G. H. in Fr. Die polizeiliche **Strafverfügung** muß die Beweismittel angeben, also die Zeugen bezeichnen. (854)

M. B. im Felde. Offenburg—Duisburg sind 471 Km, Heidelberg—Berlin sind 626 Km. für den Personenverkehr. (883)

H. M. Durlach. Gemäß Art. 12 des badischen Einkommensteuergesetzes bildet die Grundlage für die Veranlagung zur **Einkommensteuer** das Jahreseinkommen, wie es sich nach dem Stand vom 1. April des Jahres, in dem Anlaß zur Abgabe einer Steuererklärung vorliegt, berechnet. Der 1. April ist also der maßgebende Tag für die Beurteilung der Erhöhung oder Minderung eines fixierten Einkommens, wie festes Gehalt, Wohnungsgeld, Zulage, Kapitalzins und dergl. Bei **wandelbaren Einkünften**, wie Gebühren, Akkordlöhnen, Provisionen, gewerblichem Verdienst und dergl. wird der Jahresbetrag des Einkommens nach dem tatsächlichen Ergebnis des letzten Kalender- oder Geschäftsjahres bemessen. Beim festen Einkommen können also Aenderungen, die am maßgebenden 1. April nicht mehr bestehen, nicht geltend gemacht werden. Im mitgeteilten Falle wäre der Steuersatz auch bei dem geminderten Einkommen derselbe geblieben. (900)

5273
Forman gegen Schnupfen
Dose 30 ₰
Auch als Liebesgabe im Felde begehrt!
(Im Feldpostbrief portofrei.)

Klar zum Gefecht!

Kriegsmarine-Roman von Hans Dominik.

Amerikanisches Copyright 1915 by Carl Duncker, Berlin.

(47. Fortsetzung.)

Dem guten Hans Lürsen wurde so kreidebleich zu Mute, als hätte ihm einer mitten im schönsten Traum einen Kübel eiskalten Wassers über das Denkerhaupt gegossen.

Gerade jetzt befand er sich mit Maria von Berken in einer so famosen Unterhaltung — mußte doch diese kleine Portugiesin wieder dazwischenkommen mit ihren verdammten Verdiensten um sein geschätztes Leben!

Eigentlich reichlich aufdringlich! Ganz abgesehen davon, daß dies Thema doch schon einmal zwischen ihnen beiden besprochen und er sich seines Erachtens hinreichend bedankt hatte.

Immerhin — wurde die kleine Dame Bigando derart deutlich, dann konnte er es nicht überhören, ohne unhöflich zu erscheinen.

Er wandte sich ihr daher zu und bemerkte mit stoischer Gelassenheit:

„In der Tat, mein Fräulein — Sie haben sich um das Deutsche Reich und die Deutsche Kriegsmarine unsterbliche Verdienste errungen. Wären Sie nicht gewesen, dann wäre ich nicht mehr. So aber sind wir erfreulicherweise noch beide."

Als Emanuela Bigando in das Gespräch eingriff, hatte Maria von Berken den Kopfe beiseite gewandt und starrte auf da sMeer hinaus. Jetzt fiel sie wieder in das Gespräch ein.

„Ich hörte auch von diesem Zwischenfall. Herr Oberleutnant Wulff sprach mir davon. Allerdings nur so flüchtig, daß ich die internen Zusammenhänge nicht genau kenne. Dürfte ich Sie bitten, Herr Kapitänleutnant, mir diese interessante Angelegenheit im Zusammenhange noch nachträglich zu erzählen?"

„Gern, Fräulein von Berken. Trotzdem der Zusammenhang eigentlich garnicht romantisch ist. Fräulein Bigando hatte Gelegenheit, zufällig ein Gespräch zwischen dem Steuermann und dem malaiischen Läufer zu belauschen, in dem der Plan dieses Ueberfalles genau festgelegt wurde. Fräulein Bigando besaß daraufhin Geistesgegenwart und Menschenfreundlichkeit genug, mir sofort von den lieblichen Absichten der Japaner Mitteilung zu machen, worauf ich meine Gegenmaßregeln traf. Der Ausgang dieses kleinen Intermezzos beweist Ihnen ja, Fräulein von Berken, daß den Herren Japanern doch der letzte Schuß Intelligenz fehlte, um ihre Pläne in tatsächliche Erfolge umzusetzen.

„Im übrigen, Fräulein Bigando — da wir gerade davon sprechen — es wäre mir peinlich, wenn Sie mich damals für völlig ahnungslos gehalten hätten. Ich bemerke dies nicht etwa aus kleinlicher Eitelkeit, die mir weiß Gott fernliegt, sondern weil ich nicht möchte, daß man deutsche Seeoffiziere für Schlafmützen und Narren hält, die außerstande wären, ihre Umgebung hinreichend klar zu beurteilen.

„Nicht nur ich, sondern meine sämtlichen Leute an Bord der „Taku Maru" hatten vom ersten Moment an die Gewißheit, daß die Japaner mit Herrn Kokura an der Spitze irgendwann irgendwie einen Handstreich gegen uns versuchen würden. Das lag in der Natur der Sache, in der Natur der japanischen Psyche, in der Natur der ganzen kriegerischen Verhältnisse. Daher waren wir auch ständig auf dem Sprunge oder wie man früher sagte — toujours en vedette. Aus diesem und noch manch anderem Grunde kam mir Ihre Warnung nicht im mindesten überraschend, bestätigte sie doch nur unserer aller Vermutungen. Dies letztere nimmt natürlich nicht weg, daß Sie sich um uns durch Ihre Geistesgegenwart entschiedene Verdienste erworben, und daß wir Ihnen außerordentlich zu Dank verpflichtet sind."

Emanuela war enttäuscht; schwer enttäuscht. Ja — fast erbittert! Sie hatte dies Thema angeschlagen — in der sicheren Erwartung, daß dieser Deutsche nun einfach nicht anders handeln konnte, als sie mit Komplimenten zu überschütten und ihr vor seiner Landsmännin einen besonderen Platz einzuräumen.

Hatte sie ihren Zweck erreicht? Sicherlich nicht. Die Art, wie der Kapitänleutnant Lürsen den doch wirklich hochdramatischen Zwischenfall des geplanten Attentates behandelte, war nimmermehr geeignet, ihr — Emanuela — eine Gloriole um das Haupt zu flechten. Denn wenn er selbst und seine Leute schon vom ersten Moment an die Möglichkeit eines derartigen Ueberfalles erwogen hätten — was durfte dann noch als ihr eigenes Verdienst gelten?

Daß sie ihm gewissermaßen im Vorbeigehen ein paar hastige Worte flüsterte? Lächerlich!

Und jetzt entsann sie sich auch, wie damals der Kapitänleutnant Lürsen, als er ihre Warnung empfing, kaum von seinem Buche aufgesehen, wie er ruhig und kaltblütig liegen geblieben, wie er die ganze Angelegenheit förmlich en bagatelle behandelt.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Kriegskalender 1914.

25. November: Zurückweisung eines französischen Angriffes bei St. Hilaire-Souain. — Erfolgreiche Kämpfe des Generals von Mackensen bei Lodz und Lowicz. — Versuch einer russischen Einschließung wird durchbrochen. — Trotz großer russischer Verluste ist infolge Eingreifens neuer feindlicher Kräfte noch keine Entscheidung gefallen. — Das Zentrum der serbischen Stellung bei Lazarevac wird genommen. — Untergang des englischen Linienschiffes „Bulwark". — Nachricht von der Verurteilung deutscher Militärärzte in Frankreich.

Vom badischen Landtag.

Bildung der Kommissionen in der Zweiten Kammer.

⊙ **Karlsruhe**, 25. Nov. Die **Budgetkommission der Zweiten Kammer** wählte gestern zu ihrem **Vorsitzenden** den Abg. Kopf (Ztr.) und zu dessen Stellvertreter den Abg. Rebmann (Natl.). Weiter gehören der Budgetkommission an die Abgg. Banschbach (R. Vgg.), Dr. Blum (Natl.) (Stellv. Bitter, Natl.), Böttger (Sozd.), Dietrich (Natl.) (Stellv. Dr. Koch, Natl.), Geiß (Sozd.), Göhring (Natl.) (Stellv. Herbster, Natl.), Görlacher (Ztr.), Hartmann (Ztr.), Hertle (Rechtsst. Vgg.), Hummel (F. V.), Köhler (Ztr.), Kolb (Sozd.), Kölblin (Natl.) (Stellv. Ringwald, Natl.), Marum (Sozd.), Massa (F. V.), Müller-Weinheim (Natl.) (Stellv. Schön, Natl.), Neck (Natl.), Neuhaus (Ztr.) (Stellv. Röckel (Ztr.), Dr. Schofer (Ztr.), Seubert (Ztr.), Strobel (Sozd.), Weißhaupt (Ztr.), Wittemann (Ztr.) und Dr. Zehnter (Ztr.) (Stellv. Albietz, Ztr.).

Die **Kommission für Justiz und Verwaltung** der Zweiten Kammer wählte zu ihrem Vorsitzenden den Abg. Marum (Sozd.), und zu ihrem Schriftführer den Abg. Wiedemann (Ztr.). Ferner gehören dieser Kommission an die Abgg. Albietz (Ztr.), Dr. Bernauer (Ztr.), Bitter (Natl.), Böttger (Sozd.), Dietrich (Natl.), Dr. Gönner (F. V.), Dr. Koch (Natl.), Kolb (Sozd.), Rehm (Natl.), Röckel (Ztr.), Schirmeister (Ztr.), Schöpflle (Rechtsst. Vgg.), Sidler (Natl.), Wittemann (Ztr.) und Dr. Zehnter (Ztr.).

Anträge und Interpellationen in der Zweiten Kammer.

= **Karlsruhe**, 25. Nov. Zu Beginn des Landtags haben die einzelnen Parteien eine **sehr große Anzahl Anträge und Interpellationen** einge bracht.

Die Anträge der **nationalen Fraktion** beziehen sich u. a. auf die Hinterbliebenenfürsorge, auf die Bevölkerungsernährung, auf die Beschaffung von Kraftfuttermitteln, auf die Beurlaubung von im Felde stehender Handwerkern und Gewerbetreibendern, auf die Kriegsgewinnsteuer, auf den Kriegswucher, auf die Organisation der Jugendwehr, die als ständige Einrichtung beibehalten werden soll und auf Sachschäden für Fliegerangriffe, die der Staat zu ersetzen hätte.

Die Anträge des **Zentrums** beziehen sich auf den Mangel an Aerzten auf dem Lande, auf die Petroleumnot, auf die Preissteigerung bei Zucker und Salz und auf den Mangel von Arbeitskräften nach dem Kriege.

Die Anträge der **sozialdemokratischen Fraktion** beziehen sich in der Hauptsache auf die Lebensmittelteuerung, auf die Unterstützung der Familien der Kriegsteilnehmer, auf die Vorsorge gegen die Arbeitslosigkeit nach dem Kriege, auf die Wohnungsfürsorge, Aufhebung des Belagerungszustandes, Unterstützung der Handwerker und Gewerbetreibenden und der arbeitslosen Textilarbeiter und auf die Kriegsgewinnsteuer.

Weiter sind der Zweiten Kammer zahlreiche **Petitionen** zugegangen. Darunter eine solche des Bad. Eisenbahnverbandes um Gewährung einer budgetmäßigen Zulage an Eisenbahnbeamte der unteren Gehaltsklasse und an die ihnen gleichgehaltenen nichtetatmäßigen Beamten.

:: **Karlsruhe**, 25. Nov. Der **Zweiten Kammer** sind **Gesetzentwürfe** zugegangen, zur Reichsversicherungsordnung, zur Landtagswahl in den fünf größten Städten, zum badischen Kostengesetz.

Die Denkschrift der bad. Regierung.

:|: **Karlsruhe**, 25. Nov. Die gestern in der 2. Kammer zur Verteilung gelangte zweite **Denkschrift der Gr. bad. Regierung** über die **wirtschaftlichen Maßnahmen während des Krieges** ist ein umfangreiches 200 Seiten umfassendes Werk. Die Denkschrift stellt eine Zusammenfassung all der Maßnahmen der Regierung dar, die in der letzten Zeit infolge des Krieges notwendig wurden. Besonders eingehend befaßt sich die Denkschrift mit den Fragen der Volksernährung und der Höchstpreise. Wir werden auf einige Punkte der Denkschrift noch zurückkommen.

Die Fortsetzung der Bahnbauten in Baden.

× **Karlsruhe**, 25. Nov. Die schon ziemlich weit gediehenen Projekte der Bahn von **Titisee nach St. Blasien** und die Ausführung der Umgehungsbahn **Legelshurst-Windschläg** werden wahrscheinlich, wie Finanzminister Dr. Rheinboldt in der gestrigen Kammersitzung mitteilte, in Angriff genommen werden können. Die im Bau begriffenen **großen Bahnhöfe Heidelberg und Pforzheim** sowie die neue große Werkstätte in Schwetzingen sollen nach Tunlichkeit gefördert und die Vorarbeiten für den **Güterbahnhof Petershausen** im Zusammenhang mit der Prüfung der im Bahnhof Singen erforderlichen Verbesserungen weitergeführt werden.

Die vom Landtag 1913/14 genehmigten neuen Bahnen **Neckarsteinach-Schönau, Linkenheim-Rußheim, Bretten-Kürnbach** und **Oppenau-Griesbach** können nach Lage der Verhältnisse vorläufig nicht ausgeführt werden. Nach Wiedereintritt friedlicher Verhältnisse dürfte die während des Krieges auf das Notwendigste beschränkte Bahnunterhaltung sowie die dringlichen baulichen Herstellungen, die Eisenbahnbauverwaltung derart in Anspruch nehmen, daß zur Inangriffnahme größerer Neubauten, als der obenerwähnten, kaum eine Möglichkeit gegeben sein wird. Das soll jedoch zunächst kein völliges Aufgeben der genannten Bahnprojekte bedeuten.

Badische Chronik

= **Mannheim**, 24. Nov. Der **Verein Mannheimer Detailkaufleute und Gewerbetreibender** E. V. hat in seiner letzten Sitzung beschlossen von der Gesamteinnahme der ersten drei Montage im Dezember 1915, Januar und Februar 1916 einen erheblichen Betrag an die Zentrale für Kriegsfürsorge abzuführen.

△ **Heidelberg**, 24. Nov. Die **Handelskammer** hatte dem Reichsschatzamt umfangreiche **Neuprägungen von Ein- und Zweipfennig-Münzen** für die Kriegszeit aus anderem Material als Kupfer unter deutlicher Unterscheidung von Nickel- und Eisenmünzen empfohlen. Der Staatssekretär hat nun erwidert, daß die Münzstätten fürs erste vollauf durch die Prägung der eisernen Fünfpfennigstücke in Anspruch genommen seien. Er werde aber die vermehrte Herstellung der beiden kleinsten Münzsorten im Auge behalten.

:)(: **Heidelberg**, 25. Nov. Die für Heidelberg bestimmten **belgischen Beutegeschütze** sind angekommen. Es handelt sich um ein 9 cm-, ein 12 cm- und vier 15 cm-Geschütze, die beim Kaiser Wilhelm-Denkmal aufgestellt werden.

× **Tauberbischofsheim**, 24. Nov. In dem **Anwesen** des Herrn Müllermeisters und Stadtrats **Halbig** hier brach gestern um die Mittagsstunde **Feuer** aus. Dank dem energischen Eingreifen der hiesigen freiwilligen Feuerwehr wurde die Kunstmühle und das geräumige Wohnhaus gerettet und bloß die Oekonomiegebäude beschädigt. Der entstandene Schaden ist verhältnismäßig nur unbedeutend.

.:. **Forbach** (Murgtal), 25. Nov. Das badische **Murgkraftwerk** wird bekanntlich auch während des Krieges weiter gefördert, wenn selbstverständlich des Krieges wegen die Bauarbeiten manche Verzögerung und Behinderung erfahren. Der Staatsvoranschlag des Murgwerkes, für dessen erste Ausbaustufe bereits 12 Millionen Mark bewilligt worden sind, fordert den Rest des nach neueren Berechnungen auf 14 690 000 Mark sich erhöhenden Gesamtaufwandes mit 2 690 000 Mark. Die seit 1908 vorgenommenen regelmäßigen Wassermessungen der Murg haben übrigens ergeben, daß die Murg mehr Wasser führt als in dem Entwurf zu dem Werk vorgesehen war. Man hofft im **Sommer 1917** das Werk in Betrieb nehmen zu können.

=ok= **Baden-Baden**, 24. Nov. In den letzten Wochen wurden auf dem Friedhof in Lichtental und hier sowie in der Kirche in Baden-West ferner in mehreren Ortschaften des hiesigen Gerichtsbezirks sowie der Bezirke Bühl und Gernsbach die in den Kirchen aufgestellten **Opferstöcke erbrochen** und ihres zumteil recht ansehnlichen **Inhalts beraubt.** Nunmehr ist es gelungen, den Dieb in der Person des Taglöhners **Roman Kraft** von hier zu ermitteln, der sich zurzeit wegen eines anderen Diebstahls in Untersuchung befindet. Kraft ist ein vielfach vorbestrafter Mensch.

:=: **Lörrach**, 24. Nov. Seit gestern nachmittag ist die **deutsche Grenze** bis auf weiteres **gesperrt.** Es gelten die gleichen Vorschriften wie bei den früheren Absperrungen.

+ **Hornberg**, 23. Nov. Mit dem Verkauf seines Pferdes hat in der jetzigen Zeit, wo dieselben so rar sind, schon Mancher ein Geschäft gemacht. So erhielt dieser Tage ein **Landwirt** in unserer Umgebung **1800 Mark für seinen Gaul** von einem Händler, von dem er das Tier für 500 ℳ etwa 1½ Jahr vorher gekauft hatte.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. November.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hörte gestern vormittag den Vortrag des Geheimen Legationsrats Dr. **Seyb.** Gegen 10 Uhr begaben Sich Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin zum Bahnhof und begrüßten dort Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin**, welche zum Besuch Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen und Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Max hier eingetroffen ist. Seine Durchlaucht der **Fürst zu Leiningen** reiste gestern vormittag 10.31 Uhr von hier ab. Von 11 Uhr an nahm Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Vortrag des Präsidenten Dr. von **Engelberg** entgegen.

♂ **Das Eiserne Kreuz erhielten: 1. Klasse:** Hauptm. d. R. **Kuenzer** im Feldart.-Regt. 30, Oberlt. **Müller** und Oberlt. **Weber**, beide bei der Fliegerabtlg. Nr. 20, Lt. d. R. **Gronemeyer**, Off.-Stellv. **Tschersich** und Feldwebel **Eldagsen**, sämtliche im Inf.-Regt. 112 und Lt. **Forster** im Inf.-Regt. Nr. 111. — **2. Klasse:** Kraftfahrer Heinrich **Weber**, Lt. d. R. Kurt **Stierle**, Musk. Hermann **Spohn**, sämtliche von Pforzheim, Gefr. Albert **Schucker** von Ispringen, Landwehrm. Friedrich **Dietrich** von Ersingen, Bernhard **Meyer** von Gamshurst, Gefr. d. R. Franz **Schulz** in Sandweier, Sanitätsuoff. Erwin **Frank** von Baden-Baden, Uoff. Bernhard **Schmälzle** von Seebach, Vizefeldw. Otto **Maier** von Oberkirch, Lt. Walter **Weiß** von Offenburg, Kassengehilfe Wilhelm **Geiser** von Lahr, Gefr. Leopold **Rieder** von Sulz, Uoff. Stephan **Brüderle** von Berghaupten und Armierungssoldat Wilhelm Anton **Fischer** von Konstanz.

Na. **Von der Straßenbahn.** Die künftige Dreischienenstrecke der städtischen Ost-West-Linie ist fertiggestellt in der „Karl Wilhelmstraße" zwischen Friedhof und Durlacher Tor, in der „Mathystraße", „Beiertheimer Allee", „Gartenstraße" zwischen Lessingstraße und Festhalle, sowie in der Gartenstraße zwischen Fröbelstraße und Kriegsstraße, Ecke Schillerstraße. Z. Zt. wird auch mit den Arbeiten für den Einbau einer schmalspurigen Gleisabzweigung in der Gartenstraße begonnen; diese Abzweigung soll den Güterverkehr zwischen dem betreffenden Anwesen und Westbahnhof, sowie dem Rheinhafen über Daxlanden vermitteln. Es steht in Aussicht, daß auch andere Fabriken sich an das Lokalbahnnetz zwecks Güterbeförderung anschließen. In der Kapellenstraße kann die Dreischienenstrecke erst nach Verstärkung des dort befindlichen Landgrabengewölbes erstellt werden. Diese Arbeiten sowie auch der Einbau der Gleisentwicklungen am „Durlacher Tor", am „Mendelssohnplatz", am „Ettlinger Tor" und die Kreuzung Schiller- und Kriegsstraße sind für das Jahr 1916 in Aussicht genommen; zur gleichen Zeit ist auch der Einbau der Verbindungsgleise in der Beiertheimer Allee zwischen Ettlinger Tor und Gartenstraße im Anschluß an die bereits bestehende erstellte Dreischienenstrecke in der Mathystraße geplant. Nach Fertigstellung dieses Anschlusses, sowie der westlichen Einmündung der neuen Strecke in die alte bei der Schillerstraße kann die Dampfbahn aus der Kriegsstraße verlegt werden. Der elektrische Betrieb auf der Ost-West-Linie kann naturgemäß erst nach Erstellung der elektrischen Oberleitungsanlage aufgenommen werden; der Zeitpunkt hierfür richtet sich nach der Dauer des Krieges bzw. nach der Freigabe der kupfernen Oberleitungsdrähte.

s. **Fleischlose Tage — Fettlose Zeit!** Es war ein guter Gedanke, der vom Badischen Frauenverein, dem Karlsruher Hausfrauenbund und dem Katholischen Frauenbund ausging, die Vorführung am Dienstag in der Eintracht zu veranstalten, in welcher Frl. Horn außerordentlich geschickt die Theorie der Eingangsworte des Herrn Geheimen Rat Müller: Sich anpassen lernen — in die Praxis umsetzte. Als auf den von der Firma Junker u. Ruh zur Verfügung gestellten Gasherden vor Augen des Publikums die reiche Anzahl Gerichte entstand, lag manch freudiges Lächeln auf den Gesichtern der Gäste. Da gab es Eintopfgerichte wie Bodenkohlraben, saure Kartoffeln mit Blutwurst, Gulasch mit Kartoffeln ohne Fett u. a. Ueber den Wert der Eintopfgerichte ist ja schon mehrfach gesprochen; dadurch, daß die Gerichte zusammen gekocht werden, teilen sich die Nähr- und aromatischen Stoffe einander viel inniger mit, gehen nicht verloren, sodaß man viel weiter mit solcher Zubereitung kommt, als wenn die einzelnen Speisen für sich gekocht werden. Fräulein Horn betonte, daß es nicht nötig ist, sich des Fleischgenusses vollständig zu entziehen. Fleisch ist schon vorhanden, nur gilt es, die Vorräte weise einzuteilen. Ebenfalls ist auch das Fett nicht gänzlich von der Küchenliste zu streichen. Aber dort, wo es nicht unbedingt nötig ist, heißt es: haushälterisch zu sein. Das ohne Fett zubereitete Gulasch, das später zur Verteilung kam, gab wohl genug Kunde, daß man haushälterisch sein kann, ohne daß die Güte darunter zu leiden hätte. Aber auch völlig fleischlose Gerichte wurden berücksichtigt. Wozu kann der Fisch nicht überall dienen: Fischklöse, Fischragout, Fischauflauf, wahrlich die Abwechslung ist groß genug, um mit Fleisch und gutem Willen ein abwechslungsreiches Mittagsprogramm zu entwerfen. Kartoffel- und Mehlspeisen kamen ebenfalls zur Sprache. Darauf ward die Kinderernährung besprochen. Jetzt, da die Milch knapper zugemessen wird, liegt es jeder Mutter wohl am Herzen, den Kleinen dennoch nahrhafte Kost zu bereiten. Da spielte der aus dem Stärkemehl der Kartoffel gewonnene deutsche Sago eine große Rolle, auch die Gelatine ward erwähnt. Nach Frl. Horns mit größtem Beifall aufgenommenem Vortrag ergriff Herr Dr. Seelheim, Vertreter der Zentral-Einkaufs-Genossenschaft Berlin das Wort. Ueber den Wert des Stockfisches vernahm das Publikum allerhand Wissenswertes. Wie er in verschiedener wohlschmeckender Zubereitung auf den Tisch gebracht wird, zeigte Frl. Horn aufs beste. So lehrreich der Abend war, so stellte er sich doch nicht minder „genußreich". Die zur Verteilung kommenden Kostproben wurden mit großem Beifall und Dank verzehrt. Ihre Kgl. Hoheit Großherzogin Luise, die dem Abend beiwohnte, sprach Frl. Horn und Herrn Dr. Seelheim ihren anerkennenden Dank aus. Das Publikum unterließ es ebenfalls nicht, den Vortragenden herzlichen Beifall zu zollen.

= **Vorträge.** Durch den Krieg sind Länder und Ortsnamen in aller Mund, die vorher selten genannt wurden: auch das frühere Herzogtum Kurland mit Semgallen, einst als Teil des baltischen deutschen Ordenslandes ein Glied des mittelalterlichen deutschen Reiches, das diese seine erste überseeische Pflanzung (Kolonie) gegen den Ansturm von Polen, Schweden und Russen schmählich im Stich gelassen hat. Treu und zäh hat sich aber das baltische Deutschtum auch unter der Fremdherrschaft, zuletzt der russischen behauptet, die nun schon Kurland — dank unseren Waffen — durch eine geordnete deutsche Verwaltung gelöst ist. — Guter Kenner nicht nur des Baltenlandes sondern auch hervorragender Vertreter des Deutschtums dort ist der Rittergutsbesitzer **Brödrich-Kurmahlen**, der nach Anzeige im heutigen Blatt, Samstag, 27. ds. Mts., abends 8½ Uhr über „Die Ostseeprovinzen Rußlands und ihre Bedeutung" im Rathaussaal und Sonntag, 28. ds. Mts., abends 8 Uhr über „Die Lande der deutschen Balten" im Gemeindehaus der Weststadt (Blücherstraße 20) sprechen wird. Der Eintritt zu beiden Vorträgen ist frei.

§ **Unfall mit Todsfolge.** In einer hiesigen Brauerei kam am Dienstag nachmittag eine daselbst beschäftigte, 43 Jahre alte Ehefrau eines hier wohnhaften Bäckers mit ihren Kleidern der Transmissionswelle zu nahe. Sie wurde von der Welle erfaßt und so lange um dieselbe geschleudert, bis das Werk von einer Mitarbeiterin zum Stillstehen gebracht wurde. Die schwer verletzte Frau wurde nach dem Krankenhaus verbracht, wo sie noch am gleichen Tage an den Folgen der Verletzungen starb.

§ **Selbstmord.** Heute früh kurz nach 6 Uhr stürzte sich die fünfzig Jahre alte Ehefrau eines in der Südstadt wohnhaften Bahnbeamten im Zustande geistiger Umnachtung aus dem Küchenfenster ihrer im dritten Stockwerk gelegenen Wohnung in den zementierten Hof, wo sie mit zerschmetterten Gliedern tot liegen blieb.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

A.H. **Karlsruhe**, 25. Nov. In der gestrigen Aufführung von Wagners **„Tannhäuser"**, in der Herr Hofkapellmeister Lorentz wieder seine sichere Dirigentenhand bekundete, ragten zwei Leistungen vor allen hervor. Zunächst die Venus der Frau Lauer-Kottlar, wirksam in der Erscheinung, von wundervollem Klang der Stimme und reizvoller feiner Ausführung des ganzen gesanglichen Parts, der von ihr auf die Höhen der Kunst gehoben wurde; dann Herr van Gorkom als Wolfram, mit der schweren und weichen Fülle seines Organs die Hörer überflutend. Herr Schöffel als Tannhäuser hatte manche guten Stellen, in denen er das Publikum zu fassen wußte, aber es fehlt seiner Gesamtwiedergabe noch an kraftvoller harmonischer Ausgeglichenheit. Herrn Kellers Landgraf hat der Zeit schon einen größeren Tribut zahlen müssen. Die Elisabeth sang ein Gast vom Berner Stadttheater, Frl. Olga Blomé in Bewerbung um die Nachfolgerschaft Frau Lauer-Kottlars. Was das heißen will, wissen alle, die Frau Lauers Elisabeth und ihre übrigen Gestaltungen kennen. Man wird darum einem jedem Gaste mit etwas Wohlwollen entgegenkommen. Hier aber genügte auch das nicht, um den Gast als ungeeignet für unsere Hofbühne zu erkennen. Seine stimmliche Durchbildung, sein gesanglicher Vortrag und seine ganze Darstellungsweise war den Anforderungen, die wir hier zu stellen gewohnt sind, leider zu wenig gewachsen. Den jungen Hirten sang gestern Frau Obardy-Tercs, deren sichere und hellklingende Stimme für diese Rolle indes der naive Reiz nicht zu eigen ist, den der Hirtenknabe besitzen muß. Der Chor und das szenische Bild im Venusberg mit dem wirkungsvoll feinen Dreibund der Grazien (Frau Mertens-Leger, Frl. Emma und Frl. Elsa Ruf) waren wie immer gut, dank der Regie des Herrn Dumas. Das Orchester spielte auch diesmal die zaubervolle Musik in alter Schönheit. Das Publikum spendete reichlich und dankbar seinen Beifall.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließung.

24. Nov.: Josef **Lautersack** von hier, Eisendreher hier, mit Karoline **Saier** von Nagold.

Geburten.

17. Nov. Elsa Gerta, Vater Wilh. **Wagner**, Eisengießer. — 18. Nov.: Mathilde, Vater Wilh. **Weller**, Masch.-Meister; Hildegard Elisabeth, Vater Kamill **Lux**, Sattler; Edmund Hugo, Vater Otto **Recher**, Tapezier und Dekorateur. — 19. Nov.: Friedrich Albert, Vater Karl **Gremmelmaier**, Schlosser; Helmut Theodor, V. Theodor **Kuppinger**, Wachtmeister, Offizier-Stellvertreter; Karl Hans, Vater Karl **Mässinger**, Wirt; Hermann, Vater Franz **Lang**, Bahnarbeiter. — 20. Nov.: Frieda, V. Gustav **Danzeisen**, Mag.-Arbeiter; Hans Karl, V. Ernst **Weber**, Chauffeur; Armin Otto, V. Otto **Niederehe**, Oberingenieur; Anna Rosa, Vater Jos. **Kränkel**, Hilfsschaffner; Lina Frieda, V. Gustav **Wagner**, Schlosser; Gustav, V. Franz **Müller**, Schlossermeister. — 21. Nov.: Genovefa Maria Martha Rosa, Vater Adolf **Dollmeyer**, Dipl.-Ing., Stadtbaumeister; Reinhold Heinrich, V. Friedrich **Zilly**, Ref.-Heizer; Camilla Johanna, V. Emil **Weihmüller**, Kaufmann; Helmut, Vater Wilhelm **Frantzmann**, Pfarrer. — 22. Nov.: Friedrich Hermann, Vater Hermann **Rottenecker**, Feldwebel.

Todesfälle:

22. Nov.: Rosina **Walter**, alt 74 Jahre, Wwe. d. Schneiders Gg. Walter. — 23. Nov.: Emma **Krauth**, alt 71 Jahre, Witwe des Leonhard Krauth, Registrator; Maximil. **Hofheinz**, Kaufmann, Ehem., alt 56 Jahre; Emilie **Schneider**, alt 76 Jahre, Witwe des Uhrmachers Oswald Schneider; Karl **Schneider**, Schmied, Witwer, alt 77 Jahre; Wilhelmine **Hilz**, alt 57 Jahre, Ehefrau des Fabrikarbeiters Joh. Hilz.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Donnerstag, den 25. November 1915. 2 Uhr: Eugen **Reiter**, Bahnarbeiter, Hirschstraße 144. — ½3 Uhr Emilie **Schneider**, Uhrmachers-Witwe, Zirkel 25a. — 3 Uhr: Rudolf **Stein**, Gefr. Inf.-Regt. Nr. 74, Neue Gewerbeschule. — 3½ Uhr: Maximilian **Hofheinz**, Kaufmann, Luisenstraße 8, Feuerbestattung.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 25. Nov. morgens 6 Uhr 1,09 m (24. Nov. 1,00 m)
Kehl, 25. Nov. morgens 6 Uhr 1,91 m (24. Nov. 1,92 m)
Maxau, 25. Nov. morgens 6 Uhr 3,33 m (24. Nov. 3,95 m)
Mannheim, 25. Nov. morgens 6 Uhr 2,37 m (24. Nov. 2,41 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Donnerstag, den 25. November

Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Kath. Frauenbund. 8½ Uhr Vortrag im Museumsaal.
Schwarzwaldverein. Vereinsabend im Moninger, Konkordiasaal.

Helft den tapferen Bulgaren,
Deutschlands treuen Freunden!
Geldannahme für das bulgarische Rote Kreuz bei der Geschäftsstelle
Bad. Presse.

Liebesgaben

Sonntag sind unsere Verkaufsräume von 11—7 Uhr **geöffnet.**

Für die

Paket-Woche

sind erwünscht:

Hemden, Hosen, Wollwaren, Socken, Handschuhe, Taschentücher, Messer, Elektr. Lampen, Uhren, Harmonikas, Bücher, Pfeifen, Bürsten, Kämme, Spiegel, Briefpapier, Notizbücher, Füllfederhalter, Zuckerwaren, Schokolade, Konserven. 14724

Geschw. Knopf.

---

20 x 1841.

Karlsruher Liederkranz.

Eingetragener Verein.

Sonntag, den 28. November 1915, abends 1/2 6 Uhr,
in der **Evangelischen Stadtkirche**

KONZERT

zugunsten der Kriegsinvaliden-Fürsorge

Adele Paul, Mitglied des Grossh. Hoftheaters (Sopran).
Arno Landmann, Mannheim (Orgel).
Theodor Röhmeyer (Begleitung der Gesänge).
Der Männerchor des **Karlsruher Liederkranz.**
Musikalische Leitung: Kapellmeister **Heinrich Casimir**
z. Zt. beim 3. Landsturm-Infanterie-Ersatz-Bataillon Karlsruhe.

Einlaß zur Kirche: 5 Uhr. **Ende: 7 Uhr.**
Eintrittspreis: Auf allen Plätzen **50 Pfg.** 14536

Kartenvorverkauf: Hofmusikalienhandlung von **Fr. Doert**, Kaiserstr. 159, Musikalienhandlung von **Fr. Müller**, Ecke Kaiser- und Waldstr. und **J. F. Eissele**, Werderstraße 41, sowie an der Abendkasse.

Gr. Festhallesaal Karlsruhe.

Samstag, den 27. November 1915, abends 8 1/4 Uhr.
— Mit Genehmig. des stellv. G.-K. XIV. A.-K. u. des Garnis.-Komm. —

Wohltätigkeits-Veranstaltung

veranstaltet vom
I. Ersatz-Batl. des 1. Bad. Leib-Grenad.-Regts. Nr. 109 in Karlsruhe.
Der Reinerlös wird verwendet zur Beschaffung von **Weihnachtsgaben an die Front** und zu Gunsten der Hinterbliebenen Bad. Leibgrenadiere.

Mitwirkende:

Fräul. **Grete Finger,** Gr. Hofopernsängerin,
Herr **J. Schöffel,** Gr. Hofopernsänger,
Herr **Lütjohann,** Gr. Hofschauspieler,
Der **Männerchor der „Liederhalle"** unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **L. Baumann,**
Kapelle des I. Ers.-Batl. des Leib-Gren.-Regiments,
Streichquartett des I. Ers.-Batl. des Leib.-Gren.-Regiments.

PROGRAMM.

1. a. **Soldatenmarsch** . . . . . Blankenburg.
   b. **Ständchen** . . . . . P. Lincke.
   Kapelle I. Ers.-Batl. des I. Bad. Leib-Grenad.-Regt. 109.
2. Rezitationen
   a. **Deutschland und die Welt** . . . . . E. v. Wildenbruch.
   b. **Glanzvoller Tag** (Ballade) . . . . . Rich. Dehmel.
   c. **Was will Majestät mit dem Jungen?** . . Otto Anthes.
   Hofschauspieler Lütjohann.
3. a. **Ballade der Senta**, aus der Oper „Der fliegende Holländer" . . . . . Rich. Wagner.
   b. **„Die Georgine"** . . . . . Rich. Strauss.
   c. **„Der Engel"** . . . . . Rich. Wagner.
   Frl. Grete Finger, Hofopernsängerin.
4. a. **„Steh' ich in finst'rer Mitternacht"** . . . (Soldatenlied).
   b. **„Die drei Röslein"** . . . . . (Volkslied).
   c. **„Mein Schatz hat mich verlassen"** . . . (Volkslied).
   Männerchor der „Liederhalle".
5. **Lichtbildervorführung a. d. Kampfgebieten der Lorettohöhe**
   (Souchez, Ablain, Carency, Lens).
6. **Streichquartett** . . . . . Haydn.
   Mitgl. der Kapelle I. Ers.-Batl. Leib-Grenad.-Regt. 109
7. a. **Heimweh** . . . . . Wolf.
   b. **Liebeslied** aus „Walküre" . . . . . Rich. Wagner.
   Herr J. Schöffel, Hofopernsänger.
8. a. **„Heute scheid' ich, morgen wander' ich"** (Volkslied).
   b. **„Wie die Blümlein draußen zittern"** . . (Volkslied).
   c. **Der Jäger aus Kurpfalz** . . . . . v. Othegraven.
   Männerchor der „Liederhalle".
9. a. **Großer Zapfenstreich.**
   b. **Schlußmarsch und Hymne.**
   Kapelle und Spielleute des 1. Ers.-Batl. des 1. Bad. Leibgren.-Reg. 109.

Preise der Plätze: 3.—, 2.—, 1.— ℳ, 50 ₰.

Ende 10 Uhr. 14638

Vorverkauf bei
Musikalienhandlung **Müller,** Kaiserstr., Ecke Waldstr.
Schuhgeschäft **Heil,** Kaiserstraße 177.

Pianos

wenig gebraucht, tadellos erhalten, aussergewöhnlich billig **zu verkaufen** :: mit Garantie :: 14490
J. Kunz, Karl-Friedrich-Strasse 21.

Wer reinigt pünktlich u. sauber **Hofschlammfänger?** Angeb. mit Preis unter Nr. B35822 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Großh. Hoftheater Karlsruhe

Donnerstag, den 25. November.
19. Vorstellung der Abteil. A (rote Karten).

Karinta von Orrelanden.

Drama in drei Akten von **Franz Dülberg.**
In Szene gesetzt von Dr. J. E. Poritzky.

Personen:

Albert Graf Plassenberg-Orrelanden — Paul Paschen.
Karinta, seine Gemahlin — Riza Bajor a. G.
Kinder Alberts und Karintas:
Verena — Eleonore Droescher.
Hellfried — Hans Kraus.
Seitenverwandte Graf Alberts:
Herchenbald von Plassenberg-Kellersberg — Ewald Schindler.
Simon von Plassenberg-Hennersberg — Paul Müller.
Jutta, Simons Gattin — H. Holm.
Veit Werner, Edelherr auf Sassenheim — Reinh. Lütjohann.
Abt Exuperus vom Stein, Hauskaplan — Karl Dapper.
Chaim Silvan von Trier, ein jüdischer Arzt — Fel. Baumbach.
Peter Rumpus, Haushofmeister — Hugo Höcker.
Frau Marthe, Beschließerin — Margarethe Pir.
Junge Mägde:
Erdmut — Lulu Trunzer.
Gundel — Brunhild Hohwalt.
Lutz, ein Knecht — Max Schneider.
Bauernknechte. Bauernmägde.

Der Schauplatz aller drei Akte ist die Halle des deutschen Schlosses Plassenberg-Orrelanden.
Zeit: Frühgotisch.
Pause nach dem 2. Akt (etwa 9).
Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 3/4 10 Uhr
Abendkasse von 7 Uhr an.
Mittel-Preise.

Gelegenheitskauf

in **Ulster, Ueberzieher, Lodenjoppen, Schuhwaren** neu und getragen, große Auswahl, sehr billig bei J. Silbermann, Brunnenstr. 1.

Eingetroffen:

Sardinen

1/4 Pfund **15** Pfg.

Bucherer

in sämtlichen Filialen.

Wer

würde hochtalent. junger Künstlerin **leihweise die Mittel zum letzten Studienjahr gewähren?**
Angebote unt. B35828 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Verband der Deutschtumsvereine.

Vortrag des Herrn Brödrich-Kurmahlen (Kurland)
Samstag, 27. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr,
im großen Rathaussaale,
über: **„Die deutschen Ostseeprovinzen Rußlands und ihre Bedeutung",**
und **Sonntag, den 28. ds. Mts., abends 8 Uhr,**
im großen Saale des Gemeindehauses der Weststadt (Blücherstr. 20)
über: **„Die Lande der deutschen Balten."**

Eintritt frei. — Eine beschränkte Anzahl vorbehaltener Plätze zu Mk. 1.— für **Samstagabend** in Buchhandlung Linck (Rehfeld) und im Rathaus Haupteingang (rechts), — für **Sonntagabend** in Buchhandlung Müller & Gräff (Ecke Westendstraße-Kaiserallee), und beim Hausmeister des Gemeindehauses. 14735.2.1

Waldstr. 16/18. **Colosseum** Telephon 1938.

Gastspiel

des **Deutschen Theaters,** Köln.

Heute Donnerstag, den 25. November 1915
Zum letzten Male
Auch ich war ein Jüngling
Schwank in 3 Akten von Neal und Ferner. 14725

Ab Freitag den 26. Novbr. bis inkl. 30. November
die letzten 5 Abende
der grösste Schwank-Schlager
Die spanische Fliege
Schwank in 3 Akten von Arnold und Bach.
Ueber 300 Aufführungen am Berliner Lustspielhaus.
Beginn Abends 8 Uhr. An Sonntagen Nachmittags 4 Uhr.

Sängervereinigung Karlsruhe.

Vom Stadtrat zur Mitwirkung bei der Eröffnung des neuen Konzerthauses eingeladen, bitten wir die Herren Sänger zu einer I. Chorprobe

Freitag, 26. November, abends 8 1/2 Uhr,
im Liederhalle-Lokal, Kaiserpassage,

zahlreich erscheinen zu wollen.

Der Vorstand: 14742
Geh. Hofrat Rebmann. Rechtsanwalt Heinsheimer.

Residenz-Theater

Waldstraße.

Nur bis einschl. Freitag.

Zucker u. Zimmt.

Lustspiel in 2 Akten.

Pyp bleibt Junggeselle.
Eine Tragikomödie in 1 Akt. 14688
In der Hauptrolle: **Der beliebte Humorist Pyp.**

Brandung.

Ein Drama aus dem Seemannsleben.

Strohfeuer

Gesellschaftsbild aus dem deutschen Hochwald in 3 Akten.

„Eine Partie zu Vieren". Humoreske.
Schiefergruben in Angers. Naturaufnahme.
Kriegsberichte mit Erstaufführungsrecht.

Piano von 160 Mk. an u. neue sind zu verkaufen u. zu vermieten. Auch werden **Klaviere** gut **gestimmt** und repariert. B35846
M. Eckert, Steinstr. 16, I.

Billig zu verkaufen:
schönes **Vertiko** mit Verglasung, **Chiffonnier,** ein- und zweitürige **Schränke, Schreibtische.** B35845
D. Gutmann, Rudolfstr. 12.

Kaufe
jeden Posten getragene 8874
Schuhe u. Stiefel
wenn auch reparaturbedürftig.
Weintraub, Kronenstr. 52.

Seife

ca. 8—10 Ztr. sofort abzugeben. Muster stehen zu Diensten.
Angebote unter Nr. 4910a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend entschlief sanft nach längerem Leiden unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Christian Gockel

Königl. Preuss. Oberstleutnant a. D.
Ritter hoher Orden.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Eduard Gockel, Grossh. Baurat a. D.

Karlsruhe, den 24. November 1915.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 1/4 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 14729

Militärverein Karlsruhe.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrlichen Mitglieder von dem erfolgten Hinscheiden unseres Kameraden

Herrn Andreas Schenk

Großh. Oberlandesgerichtsrat

in Kenntnis zu setzen und zur Teilnahme am Leichenbegängnis, Freitag den 26. ds., nachm. 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus, einzuladen. 14727

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Dienstag abend 8 Uhr entschlief sanft nach langem schwerem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Emil Markowitz

im Alter von 62 Jahren. B35855

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau **Marie Markowitz Witwe,** geb. Mutschler.
Frau **Emma Müller,** geb. Markowitz.
Robert Müller.

Durlach, Gartenstraße 49, den 23. Novembrr 1915.

Die Feuerbestattung findet Freitag vormittag 11 Uhr im Krematorium Karlsruhe statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns betroffenen herben Verluste sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten auf diesem Wege unsern herzlichen Dank aus. 4856a

Familie Bleichert.

Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorrätig 5410

S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Für unsere Krieger!

Mundharmonika, sowie **Musikinstrumente** aller Art, 14734

Taschenlampen, Batterien u. Feuerzeuge

in großer Auswahl zu billigsten Preisen im

Odeon-Haus, Kaiserstr. 187.

Adreßkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse".

Fleischverkauf

findet Samstag, den 27. Nov., von morgens 7 Uhr an statt à Pfd 1 M.

Wilhelm Neck,
B35814 Nuitsstraße 20.

Pfannkuch & Co

Frische

Schellfische

kleine Pfund **60** Pfg.
mittlere Pfund **70** Pfg.
extra große Pfund **80** Pfg.

Diese letztere Sorte nur in den Filialen Karl-Friedrichstr. 3 u. Akademiestraße, Ecke Karlstraße u. Kaiser-Allee, Ecke Yorkstraße erhältlich. 14749

Frisch gewässerte

Stockfische

Pfund **35** Pfg.

Pfannkuch & Co G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Einwandfreie, gebrauchte

Schreibmaschinen

verkauft und vermietet (Ratenzahlung gestattet)

Espe-Vertrieb, Mannheim,
4729a P. 5. 8. I. 6.5

Billigste Einkaufsquelle für 14033*

Pelze

Wilhelmstr. 34 1 Tr.

Kriegsangehörige extra Rabatt.

Kleines Kind

wird in liebevolle Pflege gegeben, woselbst auch ein möbliertes Zimmer gesucht wird. Angebote mit Preisangabe unter B35866 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Wer prüft **Bankabschlüsse** sicher und unter Garantie? Angebote unter Nr. B35831 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht

Gebrauchte Möbel, Betten, sowie ganze Haushaltungen kauft stets zu guten Preisen. B35844

D. Gutmann, Rudolfstr. 12.

Guterhaltene

Weintransportfässer

von 300 u. 600 l zu kauf. gesucht. Angebote unter Nr. B35884 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein noch gut erhaltener

Uniform-Mantel od. Umhang

für Artillerie-Offizier mittl. Größe wird **zu kaufen gesucht.**

Angebote mit Preisangabe unter Nr. 4810a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Herrenzivilpelz

gut erhalten, für Größe 1,78 ges. Angebote unter Nr. B35815 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Zu kaufen gesucht: 2.2

Samtkostüm oder **Stoffkostüm,** schwarz od. farbig, **Samt- od. Plüsch-,** auch **Astrachan-Mantel** oder **Jackett, Flausch-Mantel,** nur von Privat.

Angebote unter Nr. B35848 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Grauer Artillerie-Mantel

gesucht, kleine Figur. Ang. m. Preisangabe unter Nr. B35557 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ski-Anzug

(Norweger), gut erhalten, für mittlere Figur, **zu kaufen gesucht.**

Schriftliche Preisangebote unter Nr. 14592 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Damenmantel u. Mädchenmantel zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B35881 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Litewka

für große Figur zu kaufen gesucht. Angebote an **Frau Thieme,** Waldstraße 33, 3 Trep., erbeten. B35889

Getrag., noch gut erhalt., mod. **Wintermantel** oder **Kostüm** evtl. auch **Gummimantel** zu kaufen ges. Angeb. u. Nr. B35865 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Puppenwagen, Puppenzimmer, Schaukelpferd u. a. Spiels. zu kauf. **gesucht.** Angeb. unt. Nr. B35880 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Puppenwagen, Puppenküche, Kaufladen u. sonst. Spielzeug, gut erh., zu kauf. ges. Angeb. mit Preis unt. B35806 an die „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Landhaus in Baden-Baden,

an herrlicher, sonniger, staubfreier Waldlage, enthaltend 8 Zimmer 2c., neuzeitlich eleg. ausgestattet, mit Spalierbäumen angepflanzt, Nutz- und Ziergarten, ist zum Preise von 29000 M zu verkauf. Ang. u. B35870 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Salon, Speise- u. Herrenzimmer

sind billig abzugeben. 14599

S. Hischmann, Zähringerstr. 29, Möbel- u. Auktionsgeschäft. Telephon 2965.

Wegen Aufgabe des Stalles elegantes 14679.2.2

Pony-Fuhrwerk

(Einspänner), von Dame u. Kindern gefahren, mit allem Zubehör und Stallgerät preiswert zu **verkaufen**

Näheres bei Korpsstabsveterinär **Bergemann,** stellv. Generalkommando 14. A.-K., Karlsruhe.

Billig zu verkaufen:

Spiegelschrank, 3teil., hell eichen, **Bücherschrank,** 1- u. 2tür. **Schränke, Tische, Stühle, Nachttisch, Kümenschrank, Waschtisch,** versch. **Schreibtische, Diwan, Chaiselongue, Flurgarderoben, Kleiderständer, Kommode,** 2 **Stehschreibpulte, Nähmaschine,** kompl. **Betten, Gaslampen,** einzelne **Bettstellen** m. Rosten und Matratzen, **Federbetten, Kücheneinrichtung,** kompl., 2 kompl. **Betten** mit Rost, Roßhaarmatratzen, **Deckbetten, Kopfkissen** u. 2 **Nachttische,** 1 **Saloneinrichtung,** best. aus **Trumeau, Schreibtisch, Tisch,** 2 **Stühlen, Diwan mit 4 Fauteuils,** sowie versch. Möbel. **Neukam, An- und Verkaufsgeschäft,** Lammstraße 6, im Hof. B35849

Nähmaschine.

Wer eine **Nähmaschine,** beste **Qualität** (neu), bei monatl. oder 14tägiger günstiger Zahlung kaufen will, sende seine Adresse B35555

Zirkel 13, 2. Stock.

Zu verkaufen: Kompl., schönes Bett, **Waschkommode, Nachttisch, Chiffonnier,** schöne, neue **Bilder, Küchenschrank, Tische, Stühle, Kinderbett,** alles bill. **Uhlandstr. 12,** pt. Fröhlich, An- u. Verkauf. B35839

Bettstelle m. Rost u. Polster 12 M, vollständ. Betten 25 u. 35 M, Kommoden v. 12 M an, 1tür. Spiegelschrank, Aktenschrank, Chiffonniers, Büchergestell, Wasch- und Zimmertische, Sofa, alles sehr billig. B35900 3.1 **An- u. Verkauf Kronenstr. 1.**

Herren- u. Mädchenfahrrad, wie neu 45 Mk. abzugeben. Schützenstr. 53, Hths. p.

Fahrrad, sehr gut, wird für 33 M verkauft.
B35847 Kaiserstraße 57, II.

Großer 2teiliger **Ladenschaft** und **Schaufenster-Einrichtung** zu verkaufen. B35850

Adlerstraße 4, 1. Stock.

Chaiselongue, neu, von 26 M an.
B35779.3.1 **Schützenstraße 25.**

Zu verkaufen: Neuer, leichter, zweirädriger **Handwagen.**

Herm. Clauß, Wagnerei,
B35843.2.2 Marienstr. 13.

Eine fast neue **Zither** ist billig zu verkaufen.
B35863.2.1 **Kaiserstr. 25,** 4. St.

Kinder-Bettstatt

mit Matratze und Keil, sowie ein **Sportwagen,** billig **zu verkaufen.**
14713.2.2 **Weintraub,** Kronenstraße 52.

Elegante Nähmaschine

mit Garantie, komplett, billig abzugeben. B35888.2.1

Uhlandstraße 20, II.

Eine eiserne Türe

mit Glasfüllung ist **zu verkaufen.**
Näh. **Kaiserstr. 191,** i. Lad. 14740

Goldene Herrenuhr

18 kr., mit drei goldenen Deckeln, flache Form (Kavalier), Genfer Fabrikat, so gut wie neu, ist sehr billig abzugeben. 14726.2.1

Zähringerstr. 24, 2. St.

Art.-Extra-Rock blau, für **Wachtmeister,** wenig getragen, zu verkaufen.
B35872 **Steinstr. 27,** part.

Herrenüberzieher für starken Herrn, braun. Jackenkleid Gr. 44, blau. Jackenkleid Gr. 44, schwarz. Jackenkleid Gr. 46, schw. Damenmantel für ält. Dame, Blusen, Backfischröcke u. Jacke, eleg., weiß. Hut, Inf.-Rock, gold. Ohrringe Türkisen, schw. Straußfedern, schw. seid. Rock, steif. Herrenhut Gr. 42. B35886

Herderstr. 13, II. lks.

Militärmantel,

1 und 2reihig, sowie ein **Beamtenmantel,** für starke Figur, billig **zu verkaufen.** 14714

Kronenstraße 52.

Pelzmantel, für Offizier geeign., sehr bill. **z. verkauf.**
B35836.2.2 **Leopoldstr. 19,** 3. St.

Zu verkaufen: ein Anzug, schwarzer Gehrock, Ueberzieher, Cape, sehr gut erhalt., Maßarbeit, für starken Herrn. B35857

Wilhelmstraße 12, 1. St.

Getragene **Herren- u. Damenkleider, Herren-Anzug, Gesellschaftskleid, Mantel** gr. Figur, **Zylinder,** alles gut erhalt., zu verkauf. Händl. verb. Zu erfr. unt. B35832 in der Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Noch guterhaltener B35885

Ulster, 2 Hosen

billig abzugeben.

Karl-Wilhelmstr. 32, 2. St., bei Hemmerlein zu Hause 2—3 u. 7—8.

Ueberzieher, Anzüge, s. schöne, billig.
Zähringerstr. 28, eine Treppe links.

Zughund, ein guter, kräftiger, auch zur Bewachung geeignet, preiswert zu verkaufen. B35876

Kaiserstraße 19, Laden.

Billige

Lebensmittel.

Nur soweit Vorrat. 14736

Lebende Rheinfische.

Karpfen	Pfund	**1.10**
Hechte	Pfund	**1.20**
Schleien	Pfund	**1.30**
Barsche	Pfund	**80 ₰**
Bresen	Pfund	**80 ₰**
Frische Rotaugen	Pfund	**40 ₰**
Schellfische	Pfund	**85 70 50 ₰**
Hasen ohne Fell, Stück		**3.75 4.50 5.00**
Rehschlegel / Rehziemer	im ganzen	Pfund **1.40**
Hasenziemer	Stück	**1.45 1.75 1.95**
Hasenschlegel	Stück	**75 95 ₰ 1.10**
Ragout	Pfund	**75 ₰**
Wildenten	Stück	**2.00** bis **2.25**
Fasanen	Stück	**2.25** bis **3.25**
Prima Fett-Gänse	Pfund	**1.40**
Wizemanns Palmbutter / dto. Pflanzen-Margarine	Pfd.	**2.25**
Kunsthonig	Pfund	**55 ₰**
Prima vollfetter Holländerkäse	¼ Pfund	**50 ₰**

Prima Cervelat- und Salamiwurst	Pfd. **2.60**	Braunschweiger Rotwurst	Pfund **2.00**
Landleberwurst / Speckwurst	Pfd. **1.90**	Schinkenwurst	Pfund **3.00**
		Dörrfleisch	Pfund **2.50**
Rollheringe Stück **14 16 ₰**		Kronen-Sardinen ¼ Pfd. **20 ₰**	
Bismarckheringe Stck. **16 ₰**		Salzgurken Stück **5 6 10 ₰**	

Geschwister KNOPF.

Nach einer praktischen Vorbildung als Assistenzärztin auf der inneren Abteilung des städtischen Krankenhauses in Nürnberg (Prof. J. Müller), ferner an der Schlossmannschen Kinderklinik in Düsseldorf, an der Universitäts-Frauenklinik (geburtshilfliche wie gynäkologische Klinik und Poliklinik) in Bonn (Prof. v. Franqué), sowie am allgemeineen Krankenhaus und Lazarett Homburg v. d. H. (Kriegsvertretung) habe ich mich als

praktische Aerztin

in Karlsruhe niedergelassen.

Fr. Dr. Elisabeth Kahn-Wolz

Durlacher Allee 15. — Telephon 2637.

Sprechstunde: vormittags 9—10½ Uhr,
„ nachmittags 2½—4 „

Heirat.

Fräulein, kath., 38 Jahre alt, Vermögen 15 000 M, wünscht mittleren Beamten zu heiraten.
Angebote unter Nr. B35861 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Verloren

Dienstag, 23., früh ½8 Uhr, sind im Anhängewagen der Straßenbahn, die nach dem Bahnhof fuhr, 2 Photographien mit einem Rahmen liegen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben Georg-Friedrichstr. 22 im Laden abzugeben. B35862

Bandsäge

zu kaufen gesucht, eine gebrauchte, guterhaltene. Angebote u. genauer Preis an **Peter Schuh**, Holzhandlung in Lauf (Baden). 4885a.2.1

Dunkle wollene

• Decken •

mit Bordüren, Größe 140/190, in größeren Posten

zu kaufen gesucht.

Angeb. erbitten an **Postfach 103, Mannheim.** 4902a

Verkaufe preiswert einen 8jähr.

Esel.

Derselbe ist gut im Zug und fromm. 4896a
Karl Bittmann, Metzgermstr., **Gernsbach** (Murgtal).

Für

Eisenbetonbau!

Hc ca. **70—80 000 kg Rundeisen** in allen Dimensionen zu verkaufen. Angebote u. Nr. 4903a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Ein **Emailherd**, wie neu, billig, eine **Nähmaschine**, Ringschiff, ganz billig. **Schützenstr. 53, Hof.** B35865

Küchenschränke, gr. u. kl. v. 18 M an, ber. neu. schön. Ausziehtisch, ber. neue versenkbare Nähmaschine, Diwan, Sofa v. 12 M, Waschkommode m. Spiegelaufsatz, Kleiderständer, Küchenschäfte. **Frank, Möbelhandlg.**, Steinstr. 7 im Hof. B35897

Fünf Liter altes Klauenöl,
1. Magnet Elektrische Fahrradlampe und 1 Paar bereits neue **Ledergamaschen** mit Vorfuß für Herren billig zu verkauf. B35901
Klauprechtstraße 4, parterre.

Stellen-Angebote.

Hauptagentur

besteingeführter Lebens- 2c. Versicherungs-Gesellschaft mit namhaftem Inkasso an vertrauenswürdige, geschäftsgewandte Persönlichkeit zu vergeben. Mäßige Kaution erforderlich. Angeb. unt. Nr. B35845 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Brennerei und Likörfabrik **sucht** per sofort oder 1. Januar 1916 kriegsbeschädigten od. militärfreien

Reisenden

für eingeführte Touren, welcher nachweislich in Süddeutschland mit gutem Erfolg gereist hat.
Nur äußerst tüchtige Kräfte wollen ausführliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen und Bild unter Nr. 4854a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" einsenden. 3.2

Kaufmänn. Verein für weibliche Angestellte,
Erbprinzenstr. 26, II, Tel. 1449.
Vereinsabend jed. Freitag ½9 U.
Kostenlose Stellenvermittlung für Mitglieder und Prinzipale.
Sprechstunden tägl. v. ½10—1 Uhr.

Vertreter gesucht.

Tagesverdienst 20 M.

Tüchtiger, gewissenh. Herr, der Papier- und Galanteriegeschäfte, Kunsthandlungen, Buchhandlungen, Bazare, Warenhäuser besucht und gut eingeführt, für reizende, aparte Neuheit zur Mitnahme gesucht.
F. Cavael, Berlin-Friedenau, Wilhelm-Hauff-Straße 3.

In mittl. Mühle Badens findet sofort oder später ein tüchtiger, fleißiger und zuverlässiger

Buchhalter

(ev. Kriegsinvalide), der schöne Handschrift hat und an pünktliche Arbeit gewöhnt ist, dauernde Stelle. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen befördert unter Nr. 4888a die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Tüchtiger **Vorarbeiter,**

welcher Erfahrung in der Herstellung von **Zementröhren** mit masch. **Preßbetrieb** hat, kann bei hohem Lohn sofort eintreten bei
Heinr. Degler Söhne,
Rastatt, Murgtalstr. 18. 4908a

Völlig militärfreier

Chauffeur

gesucht. Schriftliche Bewerbungen unter Nr. 4889a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Möbelschreiner

auf feine Akkordarbeiten, sowie ein **selbständiger Beizer u. Polierer** finden dauernde Beschäftigung bei
Gebr. Himmelheber,
B35814.3.2 Möbelfabrik, Karlsruhe.

Ein tüchtiger Blechner- u. Installateur-Gehilfe

— aber nur ein solcher — findet dauernde Beschäftigung. 4884a.3.2
Wilhelm Riecker, Pforzheim,
unt. Isprингerstraße 13.

Tüchtiger Hobler

für vierseitige Hobelmaschine für dauernde Beschäftigung und gutem Lohn **sofort gesucht.** Angebote an **Oberrheinisches Dampfsäge- und Hobelwerk, Appenweier.** 4853a

Suche auf 15. Januar ein einfaches, tüchtiges **Mädchen**, nicht unter 20 Jahren, für ein Geschäftshaus. Dasselbe muß gut selbständig kochen können. Persönliche Vorstellung mit gut. Zeugn. Wenn von auswärts, Reisevergütg. 2. Mädchen vorhanden. Angebote unter Nr. B35693 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 3.2

Verkäuferinnen

aus der Manfakturwarenbranche für dauernde gutbezahlte Stellung oder zur Aushilfe bis Anfang Februar zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote unter Nr. 14730 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Zigarrenfabrik im bad. Oberland sucht zum baldigen Eintritt jungen, militärfreien

Mann oder ein Fräulein

der amerik. Buchführung vollständig mächtig. Angebote mit Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschriften unter Nr. 4894a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Tüchtiger

Reparaturschlosser

bei hohem Lohn in dauernde Stellung für sofort gesucht. 14643.3.2
Vogel & Schnurmann,
G. m. b. H.,
Grünwinklerstr.

1 Färber,
1 Naßwäscher,
1 chem. Wäscher

finden sofort dauernde gutbezahlte Beschäftigung.
Färberei D. Lasch,
Karlsruhe i. B.,
14636.4.2 Sophienstr. 28.

Suche für mein Engros-Geschäft einen gewandten

Packer

zum sofortigen Eintritt.
Auch suche ich einen

jungen Mann

für Expedition und Büro. 14738
Heinrich Kaufmann,
Karlsruhe i. B., Sofienstr. 76/78

Sofort wird jüngerer, kräftiger

Hausbursche gesucht.

B35754.5.2 **Werderstr. 45.**

Ordentl. Hausbursche

der radfahren kann, wird sofort **gesucht.** 14728
W. Boländer, Kaiserstr. 121.

Ehrlich., zuverläss. Mädchen

od. **junge Frau** für leichte Hausarbeit nachm. gesucht. Wo? sagt die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" unter Nr. B35891

Ein braves, fleißiges **Mädchen** gesucht. B35669.2.2
Akademiestraße 5, 2. Stock.

Mädchen oder Frau

tagsüber gesucht. B35878
Hebelstraße 19.

Jüngeres, williges, sauberes **Mädchen** mit Zeugnis für Hausarbeit gesucht. Vorzust. v. 12—5 Uhr. 14731 **Steinstraße 11**, 3. Stock.

Reinliches, ehrliches

Mädchen

das auch etwas kochen kann, gesucht. Zu erfrag. **Markgrafenstr. 33** im Laden Färberei u. Chem. Waschanst

Suche per 1. Dez. od. später ein

tüchtiges Mädchen

für Küche und Haushalt.
Zu erfrag. unt. Nr. 4901a in der Geschäftsst. der „Bad. Presse". 3.1

Ein fleißiges **Mädchen**, das bürgerlich kochen kann und sich den häusl. Arbeiten unterzieht, wird per sofort gesucht.
Kriegstraße 82, gegenüber dem alten Hauptbahnhof. 14748

Zuverlässiges Mädchen

mit bescheid. Ansprüchen, welches einfach kochen und nähen kann, für kleinen Haushalt **gesucht.**
14750 **Gartenstr. 23**, 1 Tr. hoch.

Ehrliches, braves Mädchen tagsüber für häusliche Arbeiten in kinderlosen Haushalt sofort ges. B35864 **Sofienstr. 99**, part., lks.

Tüchtige, selbständige

Näherin

für **Militär-Mützen**, welche perfekt passepoilieren kann, zum sofortigen Eintritt **gesucht.** 14739
Näheres **Kaiserstr. 191**, i. Laden.

Putzarbeiterin und Nähmädchen

sofort **gesucht.** B35894
Pelzhandlung Belfortstr. 11.

Tücht. **Maschinen-Näherin** auf Waffenröcke u. Mäntel sof. **gesucht.** B35903 **Marienstraße 2**, 4. St.

Saubere Frau

alle 4 Wochen zum Waschen, und Samstags 2—3 Stunden zum Putzen gesucht.
B35869 **Weltzienstr. 7**, I. rechts.

Eine reinliche, fleiß. **Waschfrau** wird **gesucht.** B35823
Nachzufragen bei **Wildermuth, Bürgerstr. 6**, 3. Stock.

Unabhängige, zuverlässige

Monatsfrau

oder **Mädchen** von morgens **8—1** und ½3—6 Uhr **tägl. für sofort** gesucht. (Kein Mittagessen, jedoch Frühstück u. Vesper.) Anmeldungen erbeten von 10—12 und 3—4 Uhr.
Näheres unt. Nr. B35817 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.2

Stellen-Gesuche.

Schriftliche Arbeiten

oder sonstige Nebenverdienste gesucht. Angebote unter Nr. 4897a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtige Verkäuferin

(Kriegerfrau), früher 1. Verkäuferin der Manufakturwarenbranche, **sucht** für Nachmittage in der Woche **Stellung.** Gefl. Angebote unter Nr. B35249 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Lebensmittel

Soweit Vorrat.

Schellfische Pfund **70, 60** und **50** Pfg.

Große Vollheringe St. 15 ₰		**Eingelegte Heringe** St. 18 ₰	
Bratheringe	Stück 15 ₰	Heringsalat	¼ Pfund 30 ₰
Bismarckheringe	Stück 12 ₰	Fleischsalat	¼ Pfund 30 ₰
Rollmops	Stück 15 ₰	Gelee-Hering	¼ Pfund 20 ₰

Original Dresdener Christstollen in der Schachtel, St. **1.60**

Braunschw. Mettwurst	Pfd. 2.50	Ochsenmaulsalat	Pfd.-Dose 90 ₰
Bierwurst	Pfd. 2.50	Kasseler Rippchen	Pfund 2.40
Kriegsdauerwurst	Pfd. 2.80	Teewurst	Pfund 2.50
Landjäger, große	Paar 50 ₰	Feldpost-Lachsschink.	„ 3.25

Für die Paket-Woche!

Große Auswahl in:

Fleisch- und Fischkonserven, Dauerwurst, Lebkuchen, Biskuits, Schokolade, Kognak, Weine und Liköre.

Hermann Tietz

Älterer tüchtiger

Müller

sucht Stelle. Angebote mit Angabe des Verdienstes unter Nr. B35854 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Kaufm. gebild.,

intellig. Dame

sucht Stellung auf Büro, ist auch für Reiseposten geeignet. — Gefl. Angebote unter Nr. B35830 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbet.

Repräsentationsfähiges, gebildet.

Fräulein

sucht für sofort **Stellung** als Verkäuferin oder als Kassiererin, event. auf Kontor. Angebote unter Nr. B35579 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Tüchtiges Mädchen

gesetzten Alters, welches lange J. bei einem ält. Ehepaare den Haushalt selbst führte sowie dieselben während ihrer langen Krankheit pflegte, sucht wegen Todesfall ähnliche Stellung. Näh. **Karlstr. 51**, part., zwischen 10 u. 3 Uhr. B35851

Mädchen

welches etwas kochen kann, **sucht** Stelle jetzt o. später, geht auch gerne nach auswärts. Angebote unt. Nr. B35843 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Vermietungen.

Auf sofort haben wir

einige Wirtschaften

auf dem Lande **zu vermieten.**
Mühlburger Brauerei,
vorm. Freiherrl. von Seldeneckische Brauerei. 8883

Wohnung oder Büro

zu vermieten.
Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock. 5419*

Friedenstr. 15 sind 2 schöne **7-Zimmer-Wohnungen** im 2. u. 3. St. (auch zu Bürozwecken geeig., in zentr. Lage) **sogl. od. später zu verm.** Näh. bei H. A. Huber dai., Stb. I. B30054.9.7

Waldstr. 44, 2. St.,
große, schöne **5 Zimmerwohnung** mit Bad, Mans. u. Zubehör, elektr. Licht u. Gas sofort zu vermieten. Näh. daselbst part. 6209

Schöne **Zweizimmer-Wohnung**, Küche u. Bad, sofort zu vermieten. **Weltzienstraße 33**, 4. St. Zu erfragen 3. Stock rechts. B35875

Bachstr. 30 sonnige **Hochparterrewohnung:** 4—5 Zimmer, Bad, Veranda, elektr. Licht, wegen Versetzung sogleich zu vermieten. Näheres daselbst. B35887.4.1

Durlacher Allee 65, III. Hinterh., ist eine schöne **2 Zimmerwohn.** mit Koch- u. Leuchtgas für sofort oder 1. Dez. zu verm. Zu erfrag. Vorderhaus 2. Stock. B35890

Humboldtstraße 25a schöne **Wohng.** von 2 Zimmern, Küche, Keller 2c. auf sofort od. später zu vermieten. Näh. III. St., lks. B35603

Wilhelmstraße 28 Wohnung mit 3 event. auch 5 Zimmern u. Küche, alles neu hergerichtet, sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stock, rechts. B35403

Vorholzstraße 5 Mansardenwohng., 3 Zimmer mit Zubehör an kl. Familie auf 1. April o. s. zu verm. Näh. Eisenlohrstr. 12, I. B35395

Winterstraße 40 sind **4 Zimmer** auf sofort zu vermieten. Näh. parterre. 8564

Yorkstraße 44, Ecke Weltzienstraße, eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Bad u. Kammer sofort zu verm. Näh. 1. Stock, rechts. B34867.4.4

Gut möbliertes Zimmer, Mittag- und Abendtisch

zu mäßigen Preisen: **Waldhornstraße 25**, III., Ecke Kaiserstr. B35528

2 gut möbl. Zimmer zu vermieten.
B35877 **Akademiestr. 65, 2 Tr.**

Gut möbliertes Zimmer

auf 1. November zu vermieten.
14463 **Kronenstr. 12—14.**

Ein schön möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B35668.2.2
Akademiestraße 5, 2. Stock.

Gut möbliertes Zimmer

Preis 30 Mk., zu vermieten. 5.1
B35853 **Lammstr. 6**, 2 Trepp.

Hübsch möbl. Zimmer billig zu vermieten. B35807.2.1
Lessingstraße 6, 3. Stock.

Mansardenzimmer

auf sofort zu vermieten. Preis 15 M. B35852
Lammstraße 6, 2 Treppen.

Akademiestraße 42 ist ein einfach **möbl. Zimmer** mit Küche für sofort zu vermieten. B35749.2.2
Zu erfragen im Laden.

Herrenstraße 54, 2 Treppen, gegenüber dem Großh. Palais, gut möbl. großes **Zimmer** an Herrn oder Dame **zu vermieten.** B35773.3.2

Kaiserstraße 34a, 2 Treppen, ist ein großes Eckzimmer mit zwei Betten oder auch 1 Bett zu vermieten. B35856

Karl-Friedrichstraße 16, part., gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B35654

Leopoldstraße 23, III, ist ein großes zweifenstr. Zimmer, gut möbl., billig zu verm. B35634

Kreuzstraße 16, 1 Treppe hoch, erhalten 1 oder 2 solide Arbeiter sogleich **Kost und Wohnung** zu billigem Preis. B35542

Leopoldstr. 20, 2 Tr., ist ein gut **möbl. Zimmer** mit Pension auf 1. Dez. an bess. Herrn zu verm. 2.1

Schützenstraße 57, 2. Stock, ist ein Zimmer und eine Schlafstelle zu vermieten. B35871

Waldstr. 71, III, **gutmöbl. Zimmer** nebst guter **Pension** (Gaslicht) Mk. 70 pro Monat, einfaches, gut heizbar. **Mansardenzimmer** nebst guter **Kost** Mk. 14 pro Woche zu vermieten. B35893

Zähringerstr. 1 ist ein heizbares, **unmöbl. Zimmer**, nach der Straße gehend, auf 1. Dez. zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. B35888

Miet-Gesuche.

Suche für sofort **möbl. Zweizimmerwohnung** nebst Küche. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B35805 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Pensionsgesuch.

Aelterer Herr, Deutscher, mit 16jähr. Schüler, sucht für längere Zeit Wohnung (2 Zim.) **mit vollst. Beköstigung** bei ruhig. einzelnen Leuten oder alleinsteh. Dame. Angebote mit genauem Monatspreise erbeten an **C. Loesch, Kopenhagen,** Carl Bernhardsvej 7, I lks. 4882a

Solide Dame (Dauermieterin) **sucht gut möbliertes**

Zimmer

mit gut bürgerl. **Mittagstisch** in Durlacher Allee od. Nähe derselben. Angebote unter Nr. B35833 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Dame mit kl. Kinde **sucht** ungestörtes **Zimmer** m. Küchenbenützung. Angebote mit genauer Preisangabe unter Nr. B35884 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gut **möbl. Zimmer** event. Mitte der Stadt **gesucht**, womöglich mit Dampfheizung u. Bad. Angebote unt. B35879 an die „Bad. Presse".

Herr **sucht** per 1. Dezember schön **möbl. Zimmer** mit sep. Eingang, Nähe Kaiserstr.—Marktpl. Angebote mit Preis unter Nr. B35882 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Herr sucht möbl. Zimmer ohne Kaffee zum Preise von 10—12 Mk. im Zentrum der Stadt. Angebote unt. Nr. B35868 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Erdal

anerkannt bester

Wachs-Lederputz

ist, hauchdünn aufgetragen, von höchster Glanzwirkung,

aber ohne üblen Geruch!

Keine Preiserhöhung!

Das mit Erdal behandelte Schuhwerk gibt, selbst unter fließendes Wasser gehalten, weder Glanz noch Schwärze ab.

501I

Für die Weihnachtspakete ins Feld!

Halbwollene Socken	1.45	1.25	
Reinwollene „	2.25	1.95	1.75
Normalhemden	4.25	3.25	2.25
Flanellhemden	3.90	3.25	2.75
Normalhosen	3.90	2.65	1.95
Flanellhosen	2.75	2.25	1.65
Hosenträger	2.45	1.70	1.25
Taschentücher	65	45	35 25 ₰

Hugo Landauer

Karlsruhe, Kaiserstrasse 145. 14663

Privatentbindungsheim

empfiehlt 14438*

Frau Baniseth, Hebamme, Veilchenstr. 23, Tel. 2718.

Wo kaufen Sie jede Art Puppen vorteilhaft?

In der besten

Karlsruher Puppenklinik

bei 14295

Gustav Schneider, Perückenmacher, Herren- u. Damenfriseur

Ecke Kaiser- u. Herrenstraße 19.

Alle Reparaturen billigst. Ersatzteile sowie Puppenkleider, Hüte, Schuhe, Strümpfe in größter Auswahl.

Auf alles Rabattmarken.

Billiger **Pelzverkauf,** grosse Auswahl,

= Umarbeitung u. Reparaturen =

3.3 schnell und fachgemäß. B35666

11 Belfortstraße 11, am Mühlburgertor.

Brand malerei, Kerbschnitt, Tarso, Samtbrand, Ziernagel- und Laubsäge-Artikel etc.

Prachtkatalog mit ca. 4000 Abbild. nebst Anleitgen fr. gegen 90 Pfg. in M. Bei Warenbezug gratis. B35848

Ernst Kirchenbauer, Karlsruhe, Passage 9-11.

Brennapparate, Spanwaren. Sämtl. Malartikel, Malkästen, Malbücher, Malvorlagen, Briefpapiere, Schreibwaren. Großartige Auswahl in fert. Wandsprüchen.

Für die Paketwoche

Schokoladen

per Pfund	Mk. 1.60
bei 5 Pfund	„ 1.55
bei 10 Pfund	„ 1.50

S. Blum, Karlsruhe.

Kaiserstraße 209. Telephon 267.

Versand nach auswärts. 14514*

Strickhandschuhe u. Stutzen (Gammaschen)

100,000 Paar reine Wolle, garantiert vorschriftsmäßig offeriert

4891a **N. Simon, Berlin W. 35,** Am Karlsbad 4.

Unentbehrlich fürs Feld sind:

Rasier-Apparate, Rasiermesser, ganze Rasier-Garnituren, sowie **Haarschneidemaschinen.**

Zu haben in größter Auswahl im Spezialgeschäft

Karl Hummel

Telephon 1547. 8788* Werderstraße 13.

Schlafdecken

140/190, in großen und kleinen Posten, Preis: Rm. 2—4,

zu kaufen gesucht. 4880a

Eil. Angebote an: **Moritz Lasch, Köln.**

Bekanntmachung.

Die noch ausstehenden Rechnungen über Bauunterhaltungsarbeiten an den uns unterstellten Gebäuden sind, mit Bestätigung versehen und den Ordnungsvorschriften für die Ausführung von Staatsbauten entsprechend, bis längstens 1. Dezember d. J. bei uns einzureichen.

Später einlaufende Rechnungen erleiden unter Umständen einen Abzug von 5%. 14702

Karlsruhe, den 22. Novbr. 1915.

Großh. Bezirksbauinspektion.

Zum Neubau des Schulhauses am Tullaplatz sind

Maler- und Tüncherarbeiten und Einrichtungsgegenstände (Möbel)

zu vergeben.

Vordrucke können beim städtischen Hochbauamt Karl-Friedrich-Straße Nr. 8 Zimmer 188 abgeholt werden.

Daselbst sind auch die Angebote bis

Donnerstag, den 9. Dezember 1915, nachmittags 4 Uhr,

einzureichen. 14710

Karlsruhe, den 24. Nov. 1915.

Städt. Hochbauamt.

Königsbach.

Rindsfarren-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde versteigert **am Dienstag, d. 30. Nov. 1915, nachmittags 3 Uhr,**

im Faselstall einen **fetten Rindsfarren,** wozu Liebhaber frdl. eingeladen werden.

Königsbach, den 22. Novbr. 1915.

Gemeinderat.

J. V.: Jung.

4892a.2.1 Steinhardt.

Damen

sparen Geld, wenn Sie Ihre

Pelze

Nur Zirkel 32

eine Treppe hoch kaufen. 14850.6.4

Große Auswahl. **Staunend billig.**

Mundharmonika.

Für nur Mk. **1.—** erhalten Sie das beste Instrument von Hohner oder Koch und machen unsern Kriegern damit die schönste Freude. 14249 11.4

Große Auswahl zu billigsten Preisen.

Auf Wunsch erfolgt Versand direkt.

Odeon-Haus, Karlsruhe, **Kaiserstraße 187.**

Ia Bouillon-Würfel mit Fleischextrakt 1000 Stck. ℳ 21, 100 Stck. ℳ 3.— franko Nachnahme.

4700 **Wilh. C. Pape, Hamburg 4 BP.**

Empfehle solange Vorrat

Margarine

vollwertiger Buttererfatz

Pfund **1.90**

Atlas Tafel-Salat-Oel

per ½ Flasche **1.40**

Reis

Pfund **85** Pfg.

Gerstenflocken

Pfund **68** Pfg.

Bucherer

in sämtlichen Filialen.

Siehe da!! wie billig!!

Ausnahme-Preise in Schuhwaren!

Einige Beispiele:

118b Preiswerte Boxcalf-Schnürstiefel Ia. Qualität, Naturform

21—22	23—24	25—26	27—28
4.50	5.25	5.85	6.95

8297 Kamelhaarschuhe mit Filz- und Ledersohle, 2 mal genäht

Damen	Herren
2.50	2.85

Elegante preiswerte Baby-Schnürstiefel

Filzstiefel, elegante Ausführung per Paar **58** ₰

Lederstiefel mit verschiedenen modernen Einsätzen per Paar **98** ₰

Imit. Chevreaux-Schnürstiefel Naturform

	27—30	31—35
per Paar nur M.	5.95	6.75

8225 Preiswerte Damen- und Herren-Leder-Hausschuhe, gute Qualität

Damen	Herren
5.50	6.95

Hochelegante echt Boxcalf-Herren-Hakenstiefel, Goodyear-Welt, neueste Form, erstklassiges Fabrikat Derby, Lackkappe per Paar nur M. **16.50**

Hochelegante beige Damen-Halbschuhe Goodyear-Welt, neueste Form erstklassiges Fabrikat statt 16.50 per Paar nur M. **11.50**

Hochelegante Lack, 1 und 2 Spangen, mit Celluloid-Absatz, gutes Fabrikat **Praktisches Weihnachts-Geschenk** Paar **9.50**

Solange Vorrat! **Schuhwaren zu alten Preisen** trotz der enormen Lederteuerung!

R. Altschüler Karlsruhe

Ecke Kaiser- und Ritterstr. 161 und **Kaiserstr. 118**

Mühlburg: Rheinstraße 12. 14659

Größtes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands

39 eigene Filialen.

Sonntag ist mein Geschäft von 11 Uhr ab geöffnet.

Gebisse,

ganze oder Teile, **kauft** zu höchsten Preisen **Freitag, den 26. Novbr.** von 9—2 Uhr im **Hotel Geist, Karlsruhe, Kronenstr.,** Zimmer Nr. 7, 1. Stock. Zahle bis 30 Mk. pr. Stück. B35847

Ich kaufe

fortwährend getrag. Herrenkleider Stiefel, Uhren, Waffen, Gold, Platina, Silber u. Brillanten, Uniformen, Betten, Möbel, ganze Haushaltungen, Pfandscheine, Gebisse u. bezahle hierfür, weil das größte Geschäft, die höchsten Preise. Gefl. Angebote erbittet erstes u. größtes

An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy,

Markgrafenstraße 22.

Gummi-

Absätze

14163 billigst bei 6.6

Schöffler & Wörner,

Amalienstr. 15.

Hasen- und Rehfelle

werden stets angekauft. 13252*

Schwanenstr. 11, Tel. 835.

„Blendkapp"-Lampe, beste Militärlampe.

14333.6.5 Engros-Vertrieb

Grund & Oehmichen,

Waldstraße 26.

Korsetten! Korsetten!

in nur prima Qualität., hoch u. nied., angetrübte Frackkorsetts, Wert bis 10 Mk., jetzt zum Aussuchen 4 Mk., gute Büstenhalter St. 1.80, Mieder- und Umstandskorsetten, Leibchen, alles direkt aus der Fabrik. B35730

Vogel, Karlstr. 25, eine Treppe.

Achtung!

Wegen dringenden Bedarf zahle ich die höchsten Preise für abgelegte Kleider, Schuhe, Stiefel aller Art. Postkarte genügt. **Bienenstock,**

B34803.10.10 Werderstr. 74, II.

4000 Stück schöne, verschulte

Christbäume

von 50 Zentimeter bis 2 Meter hat billig abzugeben **Karl Bender jr.,** Obsthandlung in Ober-Staufenberg bei Gernsbach. Telephon Nr. 53, Amt Gernsbach. 4877a.2.2

Zwiebeln,

hellgelbe, gesund, per Ztr. ℳ 19.50,

Wallnüsse,

hell u. vollkernig, per Ztr. ℳ 64.—,

Tafeläpfel,

schön sortiert, per Ztr. ℳ 13.—,

Karotten,

rote, für Gemüse, per Ztr. ℳ 6.50, offeriert 4803a.3.3

Josef Lechner, Herxheim, Pfalz,

Telephonruf 21 Amt Rülzheim.

Billig! Billig! Billig!

Wegen Aufgabe des Restenlagers werden sämtliche Waren billig abgegeben. 14143*

Werderstraße 11, parterre.

Klavierstimmen

erledigt pünktlich

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant 13633*

4 Erbprinzenstraße 4.

Fernruf 1711.

Die ältesten Pelze

werden zu modernen umgearbeitet, sowie Reparaturen u. Füttern übernommen. Beste Referenzen. B34765

14.4 **Douglasstr. 8,** Toreingang.

Echte Schw. Uhren

Ankeruhren, Präzision, 15 Steine starkes Silbergehäus, mit od. ohne Goldrand, 5 Jahre schriftl. Garant. Statt 35 Frs. nur 25 Frs. = **20 Mk.**

Damen-Silberuhren

10 Steine, 18 Mk. geg. Nachnahme.

Schweizer Uhrenhaus,

Gerbergasse 80, Basel (Schweiz).

3.2 Porto- und Zollfrei. 4844a

Zwiebel.

Schöne gesunde **Zwiebel,** Zentner große ℳ 21.—, kl. ℳ 18.—. Zu erfragen Zähringerstr. 28, II. bei **Lupolianski.** B35799.3.2

Ehering — gez. E. K. 15. 1. 1896 — a. d. Wege: im Stadtgarten, Festhalleplatz, Karl-Friedrichstr., Marktplatz **verl.** Geg. Bel. abzug. **Sonntagstr. 2, I.** B35